

dolphinspace®



dolphinspace®

Helmut C.Diez . Die Zukunft von Dolphin Space
Pavillon für Therapie, Ausbildung und Training
sowie Wellness und Fitness



Dolphin Space

Inhalt

Inhalt 3

Dolphin Space - one pager 4

Dolphin Space Pavillon Summary 5

Walforschung und Dolphin Space 8

Wissenschaft und nachhaltige Nutzung der Forschungsergebnisse 9

Einbettung der Echolokationslaute in ein therapeutisches Gesamtkonzept 10

Die Wasserarbeit als Grundmodul aller Dolphin Space Anwendungen und DSP 11

Dolphin Space für Ältere (DSA) 12

Dolphin Space für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche (DSB) 12

Dolphin Space Sports (DSS) 12

Dolphin Space Anti-Strain (DSAS) 12

Dolphin Space Cycle - Learning Water (DSC) 12

Dolphin Space Practioner (DS-PRACT) 13

Wissen um das Element Wasser (WEW) 13

Verzicht auf therapeutische Heilversprechen und Krankenkassenzulassung 13

Authentizität der Delfinlaute 13

Helmut C.Diez - Sport Efficiency System (HCD-SES) 14

Snowboardercrosser "fahren" auf Pilotwale ab - ein Zeitungsbericht 15

Helmut C.Diez Sport Efficiency System (HCD-SES) Pilotwoche Fotos 16

Feedback der Teilnehmer - SM 17

Feedback der Teilnehmer - MS 18

Feedback der Teilnehmer - CF 18

Feedback der Teilnehmer - AH 19

Feedback der Teilnehmer - TG 19

Dolphin Space Master-Team 20

Dolphin Space Pavillon Essentials 21

Dolphin Space - Architekturteam 22

Layout des Dolphin Space Pavillon 23

Entwurfsskizze Dolphin Space Pavillon 24

Anforderungen an die balneologischen Bereiche 25

Mögliche Standorte von Dolphin Space Zentren 26

Dolphin Space - Medien / Wissenschaft 27

Dolphin Space - TV 28

Dolphin Space Printmedien 29

Dolphin Space - Aktive Weblinks 31

Dolphin Space - Wissenschaft Delfintherapie 32

Dolphin Space - Wissenschaft Interaktionsforschung 33

Dolphin Space - Wissenschaft Walforschung 33

Dolphin Space Pavillon als Produkt 35

References IPM International (Planungsteam) 36

Konsortium / ARGE des Planungsteams und Integrierte Planung und Umsetzung 37

Helmut C.Diez und IPM International Team Golden Horn - Istanbul-Projekt 38

Einzelreferenzen der Planer 39

Impressum 46



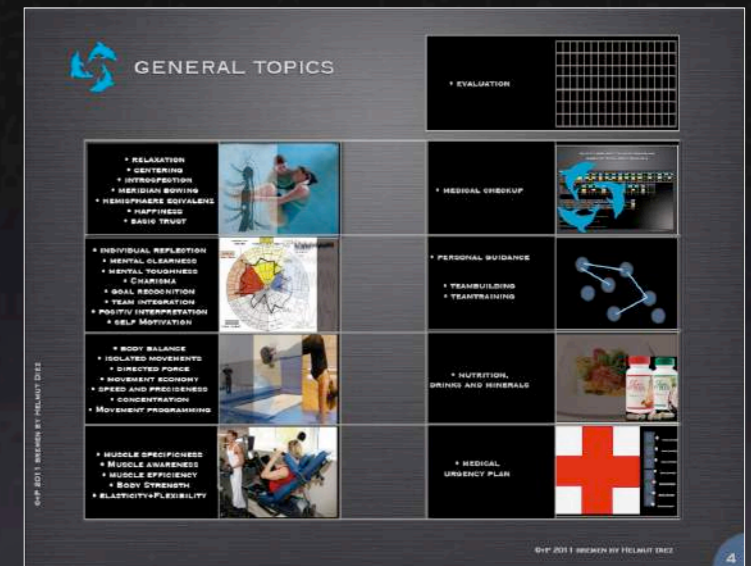
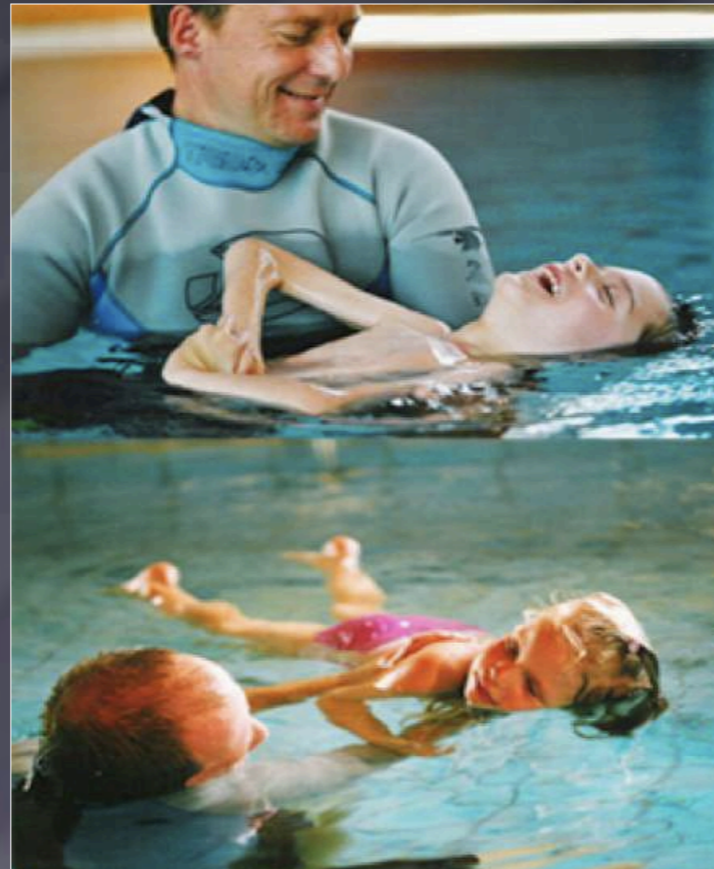
Dolphin Space Pavillon - one pager -



Die Forscher von Dolphin Space führten seit 1998 Expeditionen im freien Ozean durch. Ziel war die Erforschung der "interspecies communication" zwischen Wal und Mensch. Nachdem in den Freilandbegegnungen festgestellt wurde, dass die auf die Forscher gerichteten Echolokationslaute ausgesprochen positive Wirkungen zeigten, stand die Gewinnung von Schallaufnahmen im Zentrum der folgenden Expeditionen.

Als es gelungen war, eine Auswahl von Lautkaskaden mit hohem Schalldruck und Frequenzgang in ein Therapiebecken zu leiten und alle Versuchspersonen die eindeutig positive Wirkung bestätigten, war die "Delfintherapie ohne Delfine" geboren.

In der Folge wurden viele Kinder mit schwerwiegenden Handycaps zusammen mit ihren Familien im "Dolphin Space Program" behandelt. Weitere Anwendungen für verschiedene Zielgruppen, u.a. auch für



Spitzensportler, sollen zukünftig in einem Dolphin Space Zentrum angeboten werden.



Helmut C.Diez . ipm@diez-associates.com
Mobil +49-177 1361290



Dolphin Space Pavillon - Summary -

Dolphin Space wurde 1998 von den Cetaceen-Forschern Itay Peter Behr, Bianka Hofmann und Michael Scheer und dem Gründer des IPM Interdisziplinären Projektmanagements Helmut C. Diez ins Leben gerufen.

Auf mehreren Expeditionen konnten vielfältige Erkenntnisse über die Kommunikation zwischen Forschern und Pilotwalen im Rahmen freiwilliger Begegnungen im offenen Meer gewonnen werden.

Während diesen Begegnungen wurden die Forscher mit Kaskaden von Echolokationslauten beschallt, mit denen die Pilotwale üblicherweise ihre Umgebung erforschen, Beutetiere jagen und auch eine vielfältige Kommunikation mit ihresgleichen unterhalten.

Nach Wassergängen mit intensiven Interaktionen trugen die Forscher ein, wie sie es selbst nannten, "aufgeschraubtes Grinsen" im Gesicht, berichteten über Glückszustände und fühlten sich noch Tage danach deutlich entspannter.

Es lag nahe diese Lautsequenzen als Ursache der positiven Wirkungen auszumachen. Es folgte eine Reihe von Expeditionen mit dem Ziel, mithilfe von eigens dafür entwickelten Unterwassermikrofonen, die direkt auf die Forscher abgegebenen Laute aufzuzeichnen und zu analysieren. Aus mehreren Expeditionen entstand ein umfangreiches Lautarchiv mit detaillierten Beschreibungen der jeweiligen Interaktion und Wirkung.

Mit speziellen Unterwasserlautsprechern konnten diese Lautsequenzen wieder in das Wasser abgegeben werden. - Die Schallwahrnehmung erfolgt über den gesamten in das Wasser eingetauchten Körper und nicht über die Ohren. Eine Auswahl von Schallsequenzen diente zur Überprüfung, ob auch ohne Wale eine positive Wirkung der Lautsignale auf das Gesamttempfinden der Versuchspersonen festgestellt kann. Dies wurde von allen Probanden bestätigt und die „Delfintherapie ohne Delfine“ ward geboren.

Das Dolphin Space Team wurde um Wassertherapeuten erweitert, die bereits eine umfangreiche Ausbildung und Praxis im Wasser-Shiatsu (abgekürzt WATSU und WATA für Wassertanz) erworben hatten.

Das Dolphin Space Program (DSP) wurde zunächst als Wochenveranstaltung für Kinder in besonderen Lebenssituationen, wie beispielsweise mit multiplen Entwicklungsdefiziten, Wachkoma oder Autismus eingesetzt, wobei die Hauptbezugspersonen im Rahmen eines Coachings und einer Fortbildung mit einbezogen werden.

Die Angebote von Dolphin Space sind im Folgenden beschrieben. Diese reichen von Wellness-/Therapieangeboten für Kinder, Ältere und Leistungsträger bis hin zum Training von Hochleistungssportlern (HCD-SES). - Letzteres ist das umfangreichste Angebot von Dolphin Space. Die Pilotanwendung wurde in Längenfeld/Ötztal Ende 2011 mit sehr gutem Feedback der Sportler und Trainer des Österreichischen Weltcup- und Olympia-Teams im Snowboardcross durchgeführt.

Über Dolphin Space haben die Medien sehr gut berichtet - darunter France TV3, Arte, ZDF, Das Erste, RTL usf., sowie viele Printmedien - siehe www.dolphin-space.de. In vielen Reportagen gaben auch die Eltern eindrucksvolle Beschreibungen über die positiven Veränderungen, die von ihnen schon nach wenigen Tagen beobachtbar waren.



Dolphin Space Pavillon - Summary

Eine ausführliche Beschreibung des Systems für den Hochleistungssport und die Feedbacks der Teilnehmer wurde hier aufgenommen, um zu zeigen, welches innovative Potential in einem Behandlungszentrum gebündelt und weiterentwickelt werden kann.

Das Dolphin Space Program wurde viele Jahre lang in verschiedensten Einrichtungen durchgeführt - im Sankt Josef Stift in Bremen, in den Bädern des Kurbades Bad Bevensen, der Neuroklinik in Kipfenberg und verschiedensten Seniorenstiften, sowie als Urlaubsangebot auch in Familienhotels auf Mallorca. Die Sicherstellung der Veranstaltungsorte erforderte oftmals mehr Aufwand, als die Durchführung der Therapie-wochen selbst. Auch wiesen die Veranstaltungsorte Defizite auf: - Zu kühles Wasser, denn die Wassertherapeuten benötigen 35°C stabile Temperatur; zu starker Solegehalt. Dies laugt die Therapeuten in den 4-5 Stunden täglicher Arbeit regelrecht aus und ist auch für die Klienten sehr ermüdend. Dann: Falsche Wassertiefe. Die Therapeuten arbeiten optimal mit

Hubboden, oder mit einer Mindestwassertiefe von 1,30 m. Schließlich: Schlechte Zugangsmöglichkeiten. Benötigt werden entweder breite Treppen oder Lifte. In vielen Veranstaltungsorten gab es darüber hinaus laufend Störungen durch Umgebungsgläusche, sowie Ablauffraktionen wegen falscher Raumanordnungen und zu langen Wegen. All dies erschwerte die Arbeit des Teams, welches ein Höchstmaß an Hingabe, Konzentration und persönlichem Krafteinsatz aufbringt.

Dolphin Space war sicherlich ein gern gesehener Gast. Dennoch konnten sich auch die gastgebenden Häuser nur schwer auf die durchgängige Nutzung des Therapiebades und der Nebenräume für jeweils eine ganze Woche einstellen und wollten deshalb nur wenige Wochen pro Jahr anbieten. Die schmalen Zeitfenster konnten dann oft nicht von den interessierten Teilnehmern wahrgenommen werden.

Die Arbeit im Wasser ist körperlich anstrengend, so dass mit vier Wassertherapien pro Tag auch die Grenze der Belastbarkeit erreicht ist. Grundsätzlich arbeiten immer zwei Therapeuten im Becken.

Für das begleitende Elternmodul werden auch zwei Familien-Coaches benötigt. Hinzu kommen Kosten für die Anfahrt und die Unterbringung des Teams, sowie für die Akquisition der Teilnehmer und der Veranstaltungsorte. - So können kaum die notwendigen Überschüsse für ein nachhaltiges Wachstum erwirtschaftet werden.

Noch aufwändiger ist das Sport Efficiency System. Für je acht Sportler einer Mannschaft sind vier Wassertherapeuten, ein Mental-Coach, ein Balance- und ein Krafttrainer sowie ein Koordinator notwendig. Die Übergangszeiten von einem Modul zum nächsten müssen auf wenige Minuten genau getaktet werden. Dies setzt kürzeste Wege zwischen den verschiedenen Behandlungsräumen voraus.

Deshalb entstand das Bedürfnis nach einem eigenen Dolphin Space Behandlungszentrum mit Räumen, die auf die Anforderungen der therapeutischen Module und auf die Abläufe abgestimmt sind - die aber auch zur Erwirtschaftung weiterer Deckungsbeiträge von externen Nutzern zu bestimmten Uhrzeiten mit genutzt werden können.



Dolphin Space Pavillon

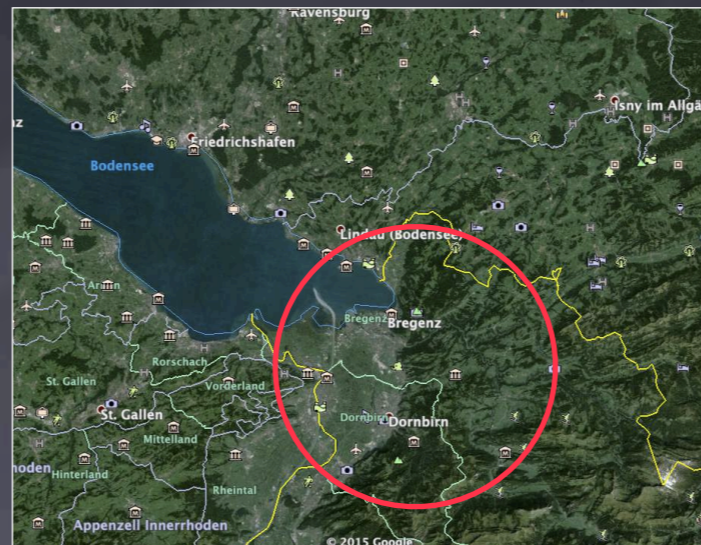
- Summary

Für die Planung und Umsetzung wurde ein Architektenteam gebildet, welches national wie international schon vielfältige und äusserst innovative Bauten entworfen und umgesetzt hat (Mercedes Benz Museum in Stuttgart, Centre Pompidou in Metz, National Stadium and Sportsvillage in Addis Abeba, Olympia Schwimmhalle in Beijing u.v.m.). Der Planungs- und Umsetzungsprozess verläuft absolut friktionsfrei und integriert von vorneherein die Nachhaltigkeits-Checkups und den Design-to-Production Prozess.

Aus den bisherigen Überlegungen wird eine Pavillon-Bauweise präferiert. Der Dolphin Space Pavillon soll alle Nachhaltigkeitskriterien erfüllen und im wesentlichen selbstversorgend sein. Seine Errichtung soll so wenig wie möglich in die Natur eingreifen. Das Gebäude soll fast vollständig vorgefertigt werden und umgekehrt auch leicht rückgebaut und recycelt werden können.

Für die auswärtigen Gäste sollten im nahen Umfeld des Behandlungszentrums barrierefreie Übernachtungskapazitäten und gastronomische Angebote bereit stehen.

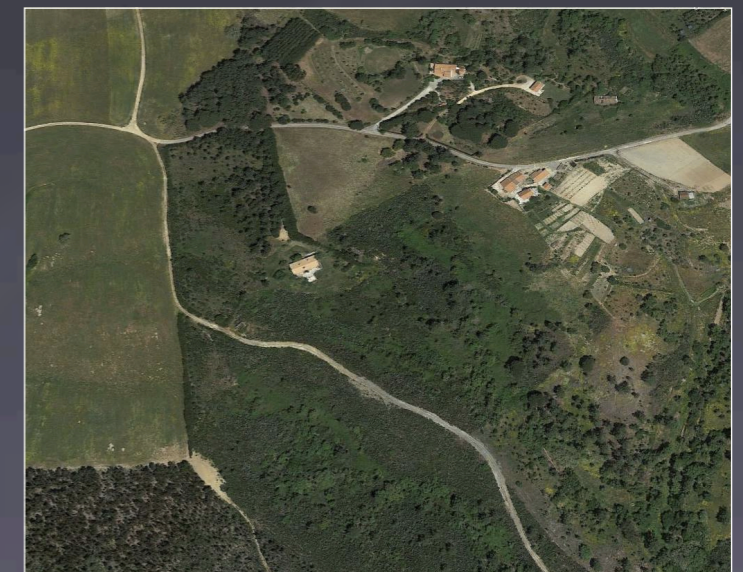
Als möglicher Standort im deutschsprachigen Raum wird das Dreiländereck (Vorarlberg) präferiert. Als Standort im Süden stünde ein meeresnaher Baugrund an der Costa Vicentina im Südwesten Portugals zum Erwerb bereit. Der Pavillon könnte in eine selbstversorgende Feriensiedlung integriert werden.



Therapie-Standort im Dreiländer-Eck / Österreich mit Hotelanbindung



Ländlicher Tourismus mit integrierter Therapieeinrichtung - mit bestehendem Nukleus an der Costa Vicentina / Portugal.





Walforschung und Dolphin Space

Dolphin Space wurde 1998 gegründet und ist unmittelbar aus der Walforschung entstanden. Vielfältige Informationen hält die Website bereit (1).

Die Mehrheit der Gründer hatten sich bereits einen Namen in der Freiland-Interaktionsforschung gemacht und im Regierungsauftrag Teneriffas Wahlschutzprogramme entwickelt.

Die Interaktionsforschung hat die Gestaltung der therapeutischen Konzeption stark geprägt, denn hier wird vorausgesetzt, dass zwischen Wal und Mensch eine gleichberechtigte Kommunikation besteht und einseitige Interpretationen vermieden werden müssen.

Die Begegnungen entstanden ausschließlich auf Initiative der Pilotwale im offenen Ozean. Die Forscher waren nur mit Schnorchelausrüstung ausgestattet,

verhielten sich passiv und vermieden körperliche Kontakt-aufnahmen

Nach Hunderten von Begegnungen im offenen Ozean wurde eine Vielzahl von Verhaltensstereotypen entdeckt, wissenschaftlich dokumentiert und in einer ersten Publikation aufbereitet.



Behr, Peter Diez, Helmut Hofmann, Bianka Scheer, Michael: First Flow. Der erste Kontakt mit Pilotwalen. BOD 2001 ISBN: 9783000076190.

In weiteren wissenschaftlichen Beiträgen wurden dieser Verhaltenskatalog für das wissenschaftliche Publikum näher erläutert

und wissenschaftlich belegt (2). Diese Forschungsaktivitäten wurden durch einen der Dolphin Space-Gründer, Michael Scheer, auch noch in den letzten Jahren fortgeführt (3). So konnten auch wichtige Erkenntnisse über die Schallbelastung durch den Schiffsverkehr wie auch für die Kollision von Walen mit Schiffen gesammelt werden. Verschiedene Expeditionen wurden auch von Tierschutzorganisationen - so von der Heinz Sielmann Stiftung - unterstützt und einem breiten Fernsehpublikum näher gebracht, so ARTE und TV3 30 Millions d'Amis (4).

1 <http://www.dolphin-space.de>

2 http://www.dolphin-space.de/document/encounter_human_dolphin.pdf

3 www.pilot-whales.org

4 http://www.pilot-whales.org/www/en/globicephala_macrorhynchus_research_news.php?WEBYEP_DI=4

http://www.pilot-whales.org/www/en/movies/au_secours_des_cetaces.mov



Wissenschaft und nachhaltige Nutzung der Forschungsergebnisse

Die Begegnungen mit den Pilotwalen im freien Ozean verliefen überwiegend friedlich. Alle Forscher wie auch das Bootspersonal, dem ein Wassergang ausnahmsweise erlaubt wurde, berichteten von den beeindruckenden Veränderungen im Wohlbefinden, wenn sie von den Pilotwalen direkt beschallt wurden. Danach hatten alle Schwimmer das sogenannte „aufgeschraubte Grinsen“, starke Glückszustände und teilten das Gefühl absoluter Entspannung und Zufriedenheit bei gleichzeitiger großer Wachheit und Aufnahmefähigkeit.

So lag es nahe die Schallsequenzen - die sogenannten Echolokationslaute - aufzunehmen und auf ihre Wirkung wissenschaftlich zu untersuchen. In mehreren Expeditionen wurden mithilfe von eigens entwickelten Hydrophonen (Unterwassermikrofonen) ein umfangreiches und wissenschaftlich

strukturiertes Schallarchiv aufgebaut. Die einzelnen Schallaufnahmen wurden in Beziehung gesetzt mit dem Interaktionsverhalten und der Wirkung auf die Forscher und entsprechend dokumentiert. Hier ein Filmdokument (1).

Das Team gelangte zu der Überzeugung, dass die archivierten Echolokationslaute für eine gezielte Nutzung im Bereich Wellness und Therapie eingesetzt werden könnten. Denn diese können neuroelektrische und neurochemische Veränderungen im Gehirn bewirken, was wissenschaftliche Untersuchungen gezeigt haben. - Patienten, die Delphinlaute hören, zeigen eine Synchronisation der linken und rechten Hemisphäre und eine Aktivierung der langsamen Gehirnwellen. Als Verursacher hierfür nennen Wissenschaftler eine Zunahme an Opiaten sowie cerebrospinale Endorphine und ACTH.

Dies führt beispielsweise bei autistischen Kindern zu qualitativ und quantitativ verbesserten sozialen Interaktionen und zu verbessertem Lernen. Wissenschaftler gehen davon aus, dass Echolokationslaute Neuronen und allgemein menschliches

Gewebe manipulieren können. Die Produktion von Vorläufermolekülen zur körpereigenen Herstellung von Endorphinen und Hormonen wird beispielsweise angeregt (2).

Es ist sicherlich nachvollziehbar, dass Freilandforscher sowohl vom wissenschaftlichen Konzept, als auch von der Forschungsphilosophie aus, die Gefangennahme und die Nutzung der Tiere für therapeutische Zwecke in Gefangenschaft ablehnen - denn diese haben in der Natur einen täglichen Aktionsradius von bis zu 30 qkm, leben in grossen Familien und haben ein umfangreiches Kommunikationsbedürfnis (3).

1 http://www.pilot-whales.org/www/en/movies/pilot_whale_frontal_approach.mov

2 http://www.dolphin-space.de/document/Koennen_Delfine_heilen.pdf

http://www.dolphin-space.de/document/delfin_heilverhalten.pdf

3 www.dolphin-space.de

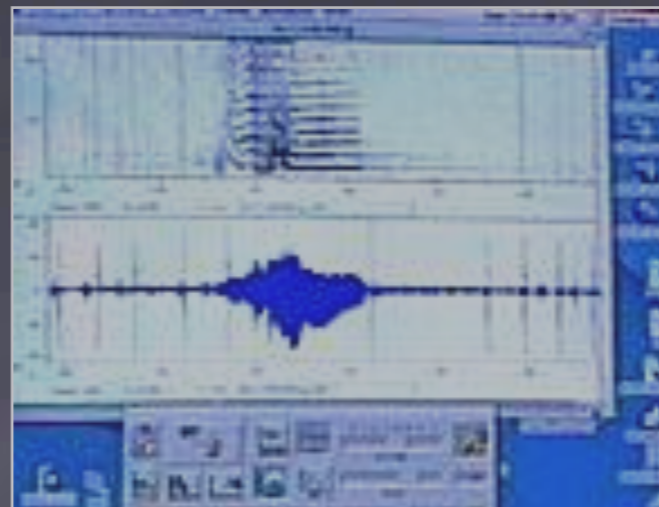


Einbettung der Echolokationslaute in ein therapeutisches Gesamtkonzept

Das Team sah deshalb die Möglichkeit und Notwendigkeit ein alternatives Angebot zu der Delfintherapie mit Lebenddelphinen (DAT) in Gefangenschaft zu entwickeln und anzubieten.

Seit seiner Gründung wird Dolphin Space in den Medien als Alternative zu den delfin-gestützten Therapien gelobt - zuletzt in der erschütternten ZDF-Dokumentation von ZDF - Raimund Waltenberg . Das Milliardengeschäft mit Delfinen mit einem Beitrag über Dolphin Space (1).

Die Optimierung eigener Unterwasser-lautsprecher, die die Schallsequenzen in einer wassertherapeutischen Anwendung, mit hohem Schalldruck wie Frequenzgang kombinieren sollten, erfolgte parallel zur Auswertung des Schallarchivs mittels



wissenschaftlicher Klanganalysen und der Erstellung des Behandlungsrepertoires.

Zunächst stützte sich das physio-therapeutische Konzept auf sensorische Integrationsarbeit, wurde aber nach einem Jahr praktischer Erfahrung durch Wassershiatsu (WATSU und WATA) abgelöst. Die fundierte und langjährige wassertherapeutische Ausbildung der IAKA (des Instituts für Aquatische Körperarbeit) sichert bis heute sehr hohe Standards bei den Wassertherapeuten (2).

Dolphin Space darf sich glücklich schätzen, dass das Interesse der Wassertherapeuten an einer Mitwirkung bei Dolphin Space von Beginn an sehr hoch war und hat bisher mit allen Therapeuten ausgezeichnet zusammengearbeitet.

Das Grundmodul aller Dolphin Space Anwendungen besteht seither aus der WATSU/WATA Wasserarbeit und dem Einsatz der Echolokationslaute.

1 <https://www.youtube.com/watch?v=5qWPUAol3PU> ab min 19:35

2 <http://www.aquatischekoerperarbeit.de>



Die Wasserarbeit als Grundmodul aller Dolphin Space Anwendungen und DSP

Die Arbeit mit Kindern in besonderen Lebenssituationen erfolgt überwiegend im Wasser. Am Dolphin Space Program (DSP) haben Kinder mit erheblichen geistigen wie körperlichen Einschränkungen bis hin zum Wachkomastadium, sowie Verhaltens- und Wahrnehmungsstörungen teilgenommen. Das DSP geht davon aus, dass eine einwöchige intensive Teilnahme zu nachhaltigen positiven Veränderungen im gesamten Familiensystem führt.

Dolphin Space bezieht den Familienverbund mit ein. Die Hauptbezugspersonen sind wichtiger Teil des systemischen Behandlungskonzeptes. Während die Kinder ohne Betreuung durch diese die ausnahmslos glückliche Zeit im Wasser verbringen, arbeiten die Betreuungspersonen mit Elterncoaches an der Aufarbeitung der Familienprobleme, Rollenteilungen, Ängste und Erwartungen.

Als wichtiges Element hat sich auch die morgendliche Kindergruppe herausgestellt, die von den Wassertherapeuten geleitet wird. In den ersten Tagen vertieft sich sehr schnell der Kontakt zwischen Kindern und Wassertherapeuten und im Laufe der Interventionswoche auch zwischen den Kindern selbst.



Parallel zur Kindergruppe können sich die Eltern im Elternzirkel austauschen. Hier bietet das DSP auch eine intensive Unterweisung in das PPP. - PPP steht für „Positive Parenting Program“ und hilft bei der Bewältigung von Stresssituationen, strukturiert die Kommunikation im Alltag und fördert die positive Entwicklung des Familienverbunds.

Die Wasserarbeit findet im 35° warmen Wasser statt. In Behandlungsstationen mit Sole ist die 50 minütige Wasserbehandlung körperlich belastend. Dennoch haben alle Kinder die Wasserarbeit bestens gemeistert und es bestehen keinerlei Beschränkungen für die Teilnahme. Eine Vielzahl von Therapien wurde auch mit Wachkomapatienten problemlos und mit guten Ergebnissen durchgeführt.

Das DSP fördert auch die Eigenwahrnehmung der Eltern und erweitert deren Handlungsspielräume. Unterstützend wird am Ende ein Beobachtungs- und Bewertungsinstrumentarium übergeben, mit dem die Eltern die Entwicklung selbst beobachten und dokumentieren können.



Dolphin Space für Ältere (DSA)

Für Familien die ihre ins Alter gekommenen Angehörigen selbst pflegen und betreuen, bietet Dolphin Space ein analoges Behandlungsprogramm. Statt des PPP wird ein Kommunikations- und Wahrnehmungstraining angeboten, welches alle Familienangehörigen unabhängig vom Alter und der Ausbildung mit den Älteren durchführen können.

Dolphin Space für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche (DSB)

Der Zunahme von Verhaltensstörungen, Aggressionen, Lernbehinderungen und unspezifischer Nervosität/Hyperaktivität bei den Kindern soll dieses Programm begegnen. Das Programm läuft schulbeziehungsweise ausbildungsbegleitend über mindestens 6 Monate.

Auch hier ist die Wasserarbeit Grundlage. Je nach Verhaltensauffälligkeit werden Gruppen- und Einzelsitzungen angeboten, die kognitive Verhaltenstherapie und mentales Coaching, sowie soziales Aggressions- und Kompetenztraining miteinander verbinden. Auch können Ernährungsprogramme ergänzend angeboten werden.

Die Bezugspersonen lernen in Gruppen- und Einzeltrainings ihren erzieherischen Eigenanteil kennen und werden bei der Erweiterung ihrer Erziehungskompetenz und Konfliktfähigkeit unterstützt. Dieses Programm ist inhaltlich stärker ausdifferenziert. Es soll auch die Fähigkeit fördern, Konflikte mit Behörden, Schulen und Medizinvertretern konstruktiv zu führen.

Dolphin Space Sports (DSS)

Dolphin Space ermöglicht das Training von Amateuren in unterschiedliche Sportarten. Hierzu werden verschiedene sport-spezifische Module miteinander kombiniert.

Dolphin Space Anti-Strain (DSAS)

Dies ist ein Halbtagesprogramm für Leistungsträger. Es dient zur Vorbeugung bzw. Behandlung von psycho-physischen Erschöpfungserscheinungen (Burn-out). Es besteht aus 3 Modulen: - Wasser-Power-Yoga, WATSU-/WATA-Floating, produktive Pause und Mentales Coaching.

Dolphin Space Cycle - Learning water (DSC)

Dieses Angebot richtet sich an umliegende Hotels, die zwar über Wellness- und Sporteinrichtungen verfügen, welche aber nicht kindgerecht sind. Dolphin Space bietet ein ausgelagertes integriertes Kinder-Programm. Dolphin Space lehrt und begleitet Babyschwimmen, Tauchen für Kleinkinder und das allmähliche Erlernen von effektiven Schwimmstilen. Ergänzend erfahren die Kinder Wissenswertes über die Geheimnisse des Wassers und die Bewohner dieses wichtigsten aller Elemente.



Dolphin Space Practioner (DS-PRACT)

Die Ausbildung der Wassertherapeuten in den europäischen Schulen darf als hervorragend bezeichnet werden. Dolphin Space hat aufgrund seiner Arbeit kein Problem die erfahrenen Spitzentherapeuten für eine Mitarbeit zu gewinnen. Das Tagespensum eines Wassertherapeuten ist auf 4 bis maximal 5 Sitzungen beschränkt. Eine ergänzende Aus- bzw. Fortbildung im Hochleistungspilates, zum Fitnesstrainer oder dem mentalen Coaching schafft für die Mitarbeiter ergänzende Einsatzmöglichkeiten und eine Vollzeitbeschäftigungsmöglichkeit.

Wissen um das Element Wasser (WEW)

Das Element Wasser birgt vielfältige Geheimnisse. Dolphin Space ist bemüht alte und neue Erkenntnisse, Produkte, Technologien und Anwendungen einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Sinnvoll erscheint der Betrieb eines Wassershops.

Verzicht auf therapeutische Heilversprechen und Krankenkassenzulassung

Dolphin Space vermeidet im Außenauftritt weitgehend den Begriff „Therapie“ und verzichtet auf therapeutische Heilversprechen, wie auch auf eine Zulassung durch die Krankenkassen. Dem Team geht es weniger um schulmedizinische Nachweise - deren Gewinnung auch bei den Probanden erheblichen Stress verursacht - sondern um eine höchst individuelle Hilfestellung, dem Initiieren von dynamischen Veränderungsprozessen und um die subjektive Zufriedenheit der Teilnehmer.

Authentizität der Delfinlaute

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an

Tonträgern oder auch Downloads im Internet, auf denen Delphinlaute zu hören sind. Dabei ist in der Regel nicht bekannt, welche Delphinart zu hören ist und in welchem Kontext die Laute aufgezeichnet wurden.

Wissenschaftler fanden kürzlich heraus, dass Menschen emotional auf Tierlaute reagieren, obwohl sie in keiner Weise die Bedeutung der Laute erkennen konnten. Ihre Ergebnisse zeigen, dass Emotionen von Menschen und Tieren auf einer unbewussten Ebene die gleichen Regionen im menschlichen Gehirn ansprechen. Die Forscher stützen die These, dass es ein gemeinsames und artübergreifendes emotionales System gibt. Somit ist es wichtig, dass im Kontext einer therapeutischen Beschallung mit Tierlauten der Kontext der Lautaufzeichnungen bekannt ist und nicht willkürlich ausgewählte Laute zum Einsatz kommen. Im Rahmen des Dolphin Space Programms kommen nur Lautsequenzen zum Einsatz, deren Kontext bei der Lautaufzeichnung wissenschaftlich dokumentiert wurde (vgl. www.dolphin-space.de und www.pilot-whales.org).



Sport Efficiency System (HCD-SES) (1)

Das Sport Efficiency Program (HCD-SES) wurde von Helmut C. Diez entwickelt und besteht aus einer festen Abfolge von 4 Trainingsblöcken, die jeden Tag im Rahmen eines Intensivtrainings durchlaufen werden.

Der erste Block mit dem Fokus auf Energie erfolgt im Wasser mit der Dolphin Space WATSU / WATA-Sound-Therapie. Nach einer einstündigen Pause schließt der zweite Block an mit dem Mental Coaching. Der dritte Block fördert die Balance und Bewegungseconomie und der vierte Block zielt auf die angemessene Kraftentwicklung.

Die Trainingsblöcke selbst bestehen aus insgesamt 28 Einzelfaktoren, die trainiert, gemessen und kommuniziert werden können. Diese Faktoren sind essentiell und gleichrangig.

Das Verfahren wurde bereits mit dem Österreichischen Welt-Cup- und Olympiateam im Snowboardcross (SBX) erprobt.

Über diese Trainingswoche, als Pilotanwendung für das HCD-SES, gibt es vielfältige Feedbacks der Teilnehmer und des Trainingspersonals, die nachstehend unbearbeitet beigefügt werden. Die Trainingsabfolge kann optimal im Dolphin



Space Pavillon umgesetzt werden.
- Allein die Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort in Österreich hat

mehrere Wochen in Anspruch genommen. Für die Wasserarbeit musste auf ein Behandlungszentrum zurückgegriffen werden, welches 10 km entfernt war, da das Therapiebad wegen einer Unterwasser-ausstellung über Wochen blockiert war.



1 Das HCD-SES ist geistiges Eigentum von Helmut C. Diez und kann nur im Rahmen einer Lizenzvereinbarung genutzt werden.



Snowboardcrosser "fahren" auf Pilotwale ab

30. November 2011 12:11

Der Montafoner Michael Hämmerle bei einer WATSU-Behandlung - Einen völlig neuen Weg hat das heimische Snowboardcross-Team in der Vorbereitung auf die Weltcup-Saison 2011/12 eingeschlagen. Bei einem Trainingskurs im AQUA DOME in Längenfeld und im Kurzentrum Umhausen wurde mit dem Team von "Dolphinspace" die sogenannte "WATSU"-Methode (Wasser Shiatsu) in Verbindung mit einer "Pilotwal Sound Therapie" erstmals bei Spitzensportlern zur Anwendung gebracht.

Dabei kamen zunächst WATSU-Behandlungen in Kombination mit speziellen Lauten von Pilotwalen zur Tiefenentspannung zum Einsatz. Die bei den täglichen Einheiten im Wasser gewonnenen Erfahrungen wurden anschließend in persönlichen Gesprächen aufgearbeitet und mit Elementen des

Mentaltrainings gekoppelt. Besonderes Augenmerk wurde bei dem hochqualitativen und abwechslungsreichen Programm im Ötztal außerdem auf ein sehr spezifisches Stabilisations-, Balance- und Krafttraining gelegt.
!!!!!!!!!!!!!!

"Das war ein Trainingskurs der anderen Art. Als mir das Projekt vorgestellt wurde, war ich anfangs etwas skeptisch und hatte die Befürchtung, dass ich wichtige Tage auf Schnee verpassen könnte. Genau das Gegenteil war der Fall. Ich bin jetzt um wichtige Erfahrungen reicher. Ich bin überzeugt davon, dass unser Team dadurch noch enger zusammengerückt ist und jeder einzelne Athlet viele Elemente aus dem Kurs für sich verwenden kann, die ihn persönlich weiter bringen werden", zeigte sich Markus Schairer, der SBX-Weltmeister 2009, von den außergewöhnlichen Trainingsmethoden begeistert!!!!!!!!!!!!!!

Auch Tom Greil, ÖSV-Headcoach für Snowboardcross, zog eine äußerst positive Bilanz: "Dieser Kurs hat dem gesamten Team sehr viel gebracht. Die Wassertherapie in Verbindung mit dem

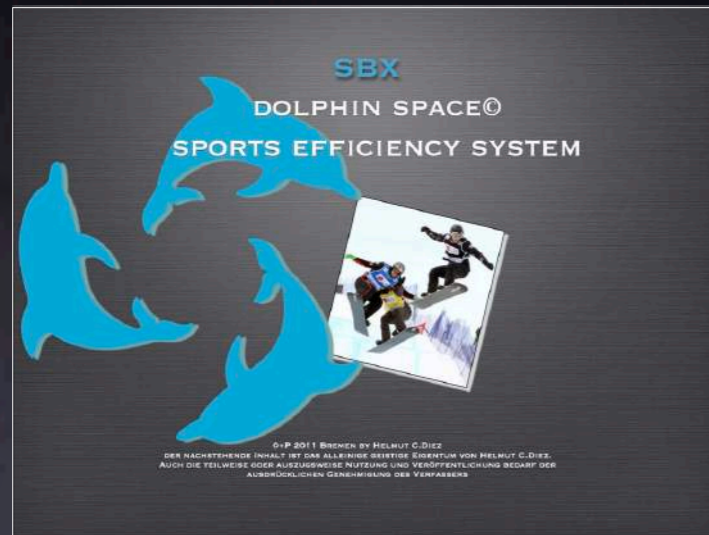
Mentaltraining hat geholfen, Blockaden zu lösen, die in der Vergangenheit durch Stürze oder andere negative Erlebnisse hervorgerufen wurden. Das äußerst spezifische Kraft- und Balancetraining mit neuartigen Übungen für die Tiefenmuskulatur stellte eine besondere Herausforderung für alle Athleten dar. Spezielle Einheiten zum bewussten Einsatz der Atmung während der Wettkämpfe rundeten das intensive Programm perfekt ab", so Greil!!!!!!!!!!!!!!

Das Weltcup-Heimrennen der Snowboardcrosser geht in diesem Winter am 15. Jänner 2012 in Bad Gastein in Szene. Nach dem Rücktritt des Salzburger Lokalmatadors Mario Fuchs ruhen dabei die rot-weiß-roten Hoffnungen auf Markus Schairer, den Brüdern Michael und Alessandro Hämmerle, Hanno Douschan, Susi Moll und Maria Ramberger. Verstärkung bekommt die Weltcup-Gruppe von den beiden Nachwuchssportlern Christopher Fischer und Julian Lüftner!!

<http://www.vol.at/snowboardcrosser-fahren-auf-pilotwale-ab/3106521>



Helmut C. Diez Sport Efficiency System (HCD-SES) Pilotwoche



© Berlin 2015 alle Rechte bei Helmut C. Diez



Pilotanwendung des Sports Efficiency Systems mit dem Austria SBX Weltcup / Olympia Team. Im Wasser Susi Moll mit WATSU-Practitioner Frank Hierath; Ex Weltmeister Markus Schairer im Einzelcoaching mit Helmut C. Diez; Hanno Douschan und Michael Hämmerle im Hochleistungspilates mit Pilates-Profi Nicole Rasch, sowie Teambuildingrunde mit SBX Mannschaft und Nationaltrainern unter Leitung von Helmut C. Diez





Feedback der Teilnehmer der Pilotanwendung

Hallo Helmut!

Erst mal auch vielen vielen dank für die tolle Trainingswoche, hat mir wirklich gut gefallen und gut getan ;)

Hier mein Feedback:

Wasser: Wir wussten ja gar nicht was auf uns zukommt und ich war gespannt, vor allem auf die Arbeit im Wasser. Gleich in der ersten Sitzung konnte ich mich extrem entspannen und ich war überrascht wie gut das tut. Sich einfach fallen lassen zu können und darauf zu vertrauen, dass nichts passiert. Ich fühlte mich wirklich sehr sicher im Wasser. Vor allem die Massagesachen und die Dehnungen im Wasser haben mir sehr gut getan.!

Coaching: Also das Coaching danach war perfekt. Vor allem am ersten Tag hat die Arbeit im Wasser sehr viel Emotionen bei mir ausgelöst. Da tat es wirklich gut, mit

jemandem sprechen zu können. Ich habe mich bei dir sofort wohl gefühlt. Weiters finde ich, dass du ein unglaublicher Typ bist, der auf jedes kleinste Anliegen irgendeine Verbesserungs- oder Lösungsmöglichkeit parat hat.

Der Vorschlag mit der Atemtechnik fand ich super, habe ich mir noch nie so überlegt, aber werde ich sicher morgen am Gletscher gleich ausprobieren. Auch die Mediation mit M. hat mir gut gefallen, bin gespannt wie sich das in kommender Zeit auswirkt, werde dich auf jeden Fall am laufenden halten. Aber ich spüre jetzt schon deutlich, dass ich jetzt eigentlich gar keine Aggressionen mehr gegen sie empfinde, wenn ich nur an sie denke ;)

Balance: Super Training, Nicole hat das wirklich genial übergebracht. Kleinste Bewegungen haben mir schon nach wenigen Wiederholungen meine Grenzen aufgezeigt. Ich möchte das Training auf jeden Fall weiter so machen, und ich freu mich auf die Beispiele die Nicole uns schickt. Weiters finde ich, dass Nicole genau der richtige Typ ist, das zu machen. Das Training ist sehr hart, aber gleichzeitig

strahlt sie mit ihrer guten Laune sehr viel aus, wodurch man beim Training sogar sehr gerne mitmacht ;)

Kraft: War ok, manchmal meiner Meinung nach etwas zu viel aufgelegt. Vor allem der Bereich von Nicole hat sich dadurch etwas widersprochen, weil man bei Nicole ja in der Tiefenmuskulatur eigentlich ohne Zusatzgewichte arbeitet. Hier ging es wirklich nur um die oberflächliche Muskulatur, und ich hatte nach der Woche echt extrem Muskelkater. Hätte mir gewünscht, dass bei manchen Übungen etwas weniger aufgelegt wird, und mehr auf die Ausführung geachtet wird.!

Du bist ein Held für mich Helmut ;)
Liebe Grüße,
S.

Hinweis: Die Feedbacks der Teilnehmer wurden hier ungekürzt wiedergegeben. Diese geben u.E. ungefiltert und sehr authentisch wieder, wie trainingserfahrene Spitzensportler das neue Programm nach dem erste Durchlauf wahrgenommen haben.



Feedback der Teilnehmer der Pilotanwendung

grüß dich helmut!

!

schön von dir zu hören!

ich möchte mich nochmals für die woche in längenfeld bedanken, es!war genial! jeder hatte seinen spass und konnte aus jedem der sitzungen!etwas für sich mitnehmen.

!

wie!schon bei der!abschlusssitzung gesagt, hatte ich -als marco uns das projekt vorgestellt hat - erst den gedanken, dass ich!ein paar tage schneetraining verpassen könnte und der trainingsrhythmus unterbrochen wird. diese gedanken waren aber allesamt bei unserem ersten treffen verflogen.

ihr!seit ein super team und alle vier geniale persönlichkeiten! wir alle freuen uns, wenn es ein wiedersehen gibt.

!

die arbeit im wasser war unglaublich. ich konnte mich fallen lassen und mich entspannen wie noch nie. zu frank!habe ich!nach der ersten sitzung, als ich mit ihm ins hotel gefahren bin, gesagt, dass ich mich gefühlt hab!wie als 4jähriger bub der

vom vater ins bett getragen wird, nachdem er im auto eingeschlafen ist.!ein!so großes gefühl von vertrautheit einer!erst!total fremden person... einzigartig.!lich!konnte abschalten und einfach an nichts denken. in unserem alltag eine wahre seltenheit!!

!

dann die stunde bei dir. ein optimaler übergang vom wasser. es war super einfach mal mit dir zu reden.!es passiert selten, dass ich mit jemandem zusammensitzen kann und!über den sport!reden kann, ohne dass ich erklären muss, was!für einen sport ich überhaupt betreibe.!

du hast mir!sehr weitergeholfen, ohne mir etwas lernen zu!wollen. einfach nur aus dem plaudern heraus. ich hoffe du weißt wie ich das meine.

!

die perfekte ergänzung kam dann am nachmittag mit nici und stefan.!lich, und!ich bin mir!sicher, dass!sich auch die anderen nicht im traum vorgestellt hatten, dass es so viele sachen gibt, die noch verbesserungswürdig sind. es hat so!viel spass gemacht und bringt!sicherlich noch viel mehr erfolg schön war auch, dass wir

das dann in der gruppe gemacht haben. aber ich glaub das

passt auch nicht immer... bei uns jedenfalls wars super!. das einzige das mich gestört (ist ein zu krasses wort) besser gesagt, nicht ganz gepasst hat, war das hin und her fahren vom wasser zum mentaltraining.

!

helmut, ich möchte nochmal danke!sagen. danke euch allen für!die unvergessliche woche, die wir hoffentlich in naher zukunft wieder erleben dürfen!!

bis bald,
lg!m.

Hallo Helmut!

Also ich konnte deine Tips schon anwenden und ich bin begeistert! Ich springe seit neuesten über die großen Kicker (Sprünge) und tu mir auch in den Steilkurven viel leichter! Die Atemtechnik hat mir sehr geholfen! Ist gar nicht so einfach sie im Lauf anzuwenden, da ich an so viele andere Sachen denken muss. Jedoch mit ein wenig Übung klappt das schon ;) Obwohl ich nur für zwei mal das Vergnügen mit dir gehabt habe bin ich restlos begeistert!



Feedback der Teilnehmer der Pilotanwendung

Hallo Helmut,

Ich schreibe das Feedback auf meinem Handy, darum bitte nicht böse sein wegen Schreibfehlern und einer eher kleineren Zusammenfassung.

Feedback:

Wasser: sehr entspannend, man hatte sehr gut Zeit, mit einem klaren Kopf, sich Gedanken über etwas zu machen, wo man im Alltag normalerweise nicht so dazu kommt. Coaching: ich fand es sehr nützlich, da man über alles reden konnte und auch neue, ausgefallene Sachen lernte.

Balance: unglaublich anstrengend und neu war das Training mit Nico. Die Stärkung der tiefen Muskelatur bringt speziell im Snowboardcross eine hohe Rolle, da diese unbewusst stark benötigt wird. Dank Nicole wissen wir jetzt wie man diese trainiert.

Kraft: das Krafttraining war nach den

anderen 3 Stationen immer sehr anstrengend, nicht nur wegen der Vorbelastung. Ich fand es jedoch gut, dass das Krafttraining im Programm war, da es auch immer nötig ist.

Die gesamte Woche war trotz hartem Training jedoch irgendwie entspannend und sehr unterhaltsam.

Danke dafür!!

Liebe Grüße A.

Liebe Leute!

!

Balance: : Prinzip sehr gut für mich nachvollziehbar. Klingt logisch und fühlt sich gut an. Versuche es bereits seit der ersten UE in meinen Alltag einzubauen. Beim Sitzen am Tisch, an der Bar, im Auto, beim Gehen. Ich denke immer wieder daran und ertappe mich oft, wenn ich's nicht tue/aktiviere. Wir versuchen es auch bereits beim Training zu integrieren. Lässt sich recht gut bei der Arbeit on course beobachten. Vom Start weg...

!

Wasser: war eine sehr urtümliche Erfahrung für mich. Ich habe es sehr genossen. Hatte keine Erwartungen davor und war sehr überrascht über das Endergebnis. Für mich wurden Wünsche, Sehnsüchte und Dinge die mir auf die Nerven gehen so klar. Ich konnte es ganz exakt artikulieren. Es war in Summe sehr reinigend (nicht aufgrund der Badesituation) und wohltuend, die Sachen auf den Punkt genau zu sehen, spüren. Herrlich. Ich kann jetzt Verantwortung abgeben. Zuhause und im Beruf.

!

Coaching: Letzte Woche dachte ich, ich bin da eben zu kurz gekommen. Macht aber gar nichts im nachhinein, weil sich bei mir im Wasser so viel gelöst hat. Ich fühle mich gerade so rund und wohl, ich hätt vom Gefühl her jetzt so gut wie gar nichts zu besprechen.

!

In Summe danke ich Euch, dem lebenswerten und hochkompetenten Team für diese Woche. Es war für uns alle eine grosse Bereicherung. Ich freue mich auf eine Fortsetzung! T.



Dolphin Space Master-Team

<http://www.aquawelle.de/>



Frank Hierath gehört seit vielen Jahren zum Kernteam in allen Dolphin Space Anwendungen. - Umfangreiche formale Aus- und Fortbildungen und mehr als 20 Jahre Erfahrung im WATSU, der Ergotherapie mit Schwerpunkt Neurologie und Wachkoma, sowie als Tauchlehrer, Behinderten-Tauchlehrer und Rettungssanitäter qualifizieren ihn zum Wassertherapeuten für schwierigste Situationen,

- so multiple und schwerste Handicaps, Wachkomapatienten, aggressive Autisten, Patienten mit Trachestoma usf.. Frank und sein Team werden im geplanten Zentrum vielfältige Leitungsaufgaben übernehmen.

<http://armonia-bewegt-bremen.de/>

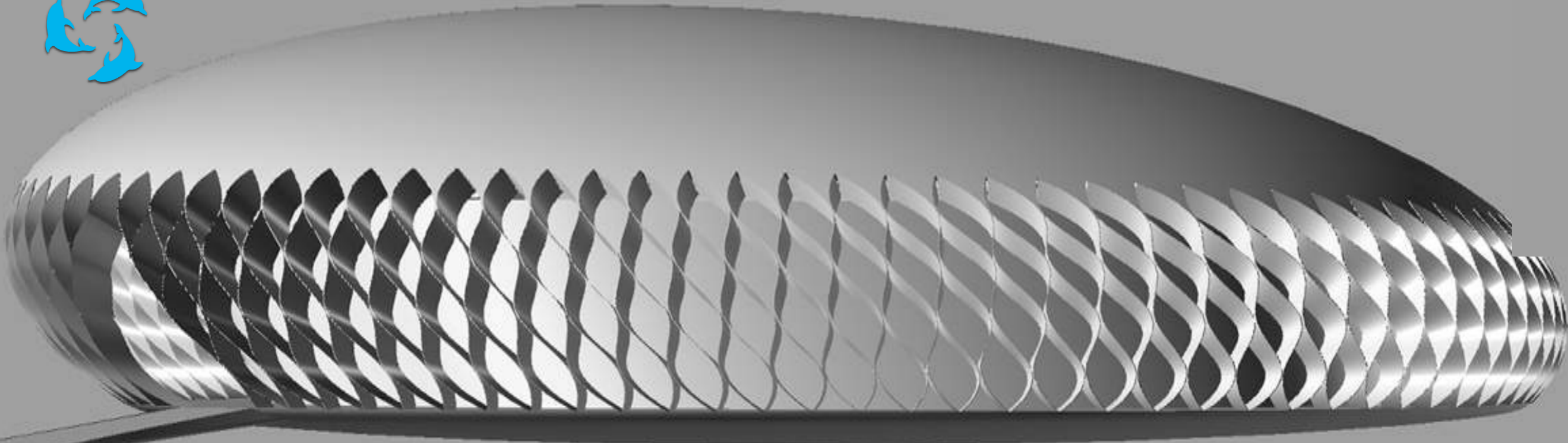
Nicole Rasch überzeugt auch Olympiateilnehmer mit ihrer fachlichen wie persönlichen Kompetenz. Neben einer breiten physiotherapeutischen Erfahrung sind Ihre Spezialfelder u.a.: Hochleistungspilates, Bewegungsökonomie und Ultimate Balancing. Diese verknüpft sie mit Erkenntnissen aus der orthomolekularen Medizin. Zusammen mit Frank Hierath wird sie auch die Ausbildungsleitung für den Dolphin Space-Practitioner übernehmen.



<http://wasser-zentrum.ch/>



Seit 2010 hat auch Zürich eine angemessene Location, um die äußerst wirksamen Wassertherapien durchzuführen. Cathy Frischknecht, als eine der beiden Leiterinnen, verfügt wie Frank Hierath über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Wassertherapie. Zusammen mit Ihrem Team setzt Dolphin Space ein neues Angebot für Leistungsträger (DSAS) im Wasserzentrum 35° um. Leider ist das Zentrum - wie alle Wasserzentren im deutschsprachigen Bereich - bereits so stark ausgelastet, dass nur wenige Termine in 2016 vakant sind.



Dolphin Space Pavillon Essentials

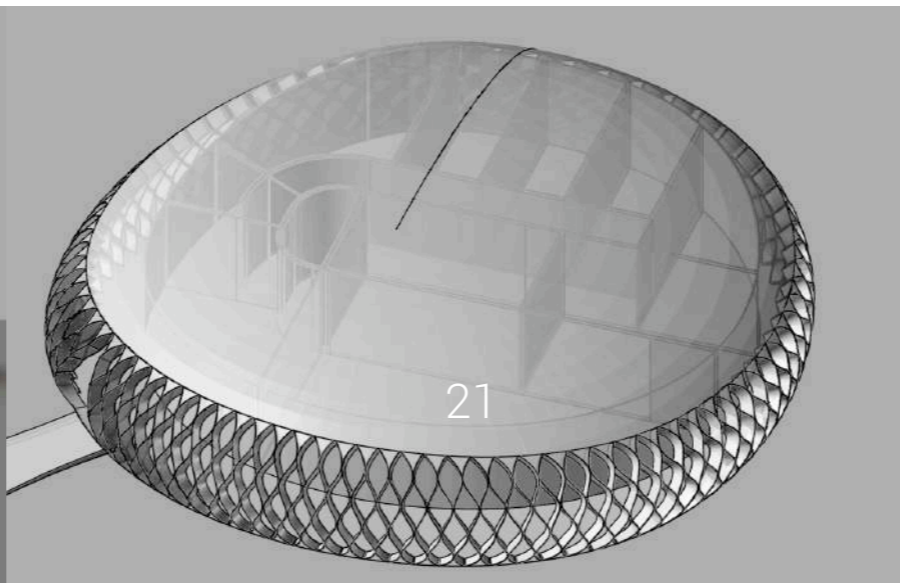
Der barrierefreie Pavillon - hier ohne balneologische Bereiche - hat einen Durchmesser von minimal 25 m. Das Raumgefüge ist auf die komplexen Abläufe des Therapie- und Trainingszentrums abgestimmt.

Der Pavillon wird weitestgehend vorgefertigt, wie auch die einzelnen Funktionszellen, deren Versorgung mittels Steckverbindung hergestellt wird.

Wichtig ist die Vermeidung von Schall und Vibration in den Therapie- und Ruhezonen. Die Hülle besteht aus photovoltaischer Folie, mit solarthermischen Zonen, die auch die Verschattung und Lüftung regelt.

Der Pavillon soll in jedem Gelände mit geringstmöglichem Eingriff in die Natur errichtet werden, energieseitig weitestgehend autonom sein und alle bekannten Nachhaltigkeitskriterien (DGNB) erfüllen (1) Die Wasserbehandlungen werden in separierten Baukörpern durchgeführt.

1 http://www.dgnb.de/de/verein/dgnb_leitbild





Dolphin Space Architekturteam

Dolphin Space wurde von
Cetaceen-Forschern
Hofmann und Mich.
Gründer des IRM-In
Projektmanagern
Leben im Wasser

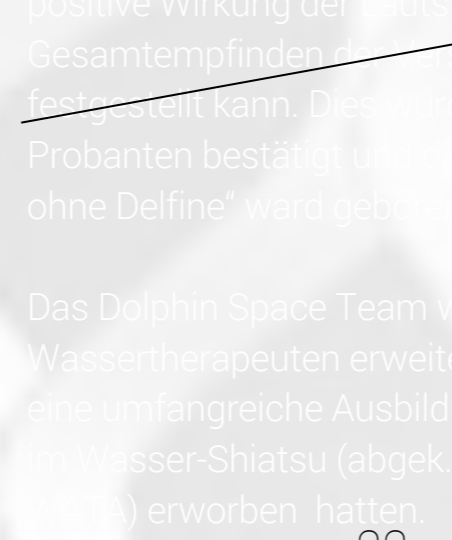


Auf mehreren Expedi
vielfältige Erkenntnis



Echolocationlauten beschallt, mit denen die
Pilotwale üblicherweise ihre Umgebung
erforschen. Beutetier
Vielfältige Kommunika
unterhalten

Nach Wasserlängern
Interaktionen, die
es selbst nannten, "a
Grinsen" im Gesicht
Glückszustände und
danach deutlich



enzen als
ingen
e Reihe von
mithilfe von

ese Laute
Begegnungen
mit den Forschern aufzuzeichnen und zu
analysieren. Aus mehreren Expeditionen
entstand ein umfangreiches Lautarchiv mit
detaillierten Beschreibungen der jeweiligen
Interaktion und Wirkung

Mit speziellen Unterwasserlautsprechern
konnten diese Lautsequenzen wieder in das
Wasser abgegeben werden. - Die
Schallwahrnehmung erfolgt über den
gesamten in das Wasser eingetauchten
Körper und nicht über die Ohren. Eine
Auswahl von Schallsequenzen diente zur
Überprüfung, ob auch ohne Wale eine
positive Wirkung der Lautsignale auf das
Gesamtempfinden der Versuchspersonen
festgestellt kann. Dies wurde von allen
Probanden bestätigt und die „Delfintherapie
ohne Delfine“ ward geboren

Das Dolphin Space Team wurde um
Wassertherapeuten erweitert, die bereits
eine umfangreiche Ausbildung und Praxis
im Wasser-Shiatsu (abgek. WATSU und
WATA) erworben hatten.

Das Dolphin Space Program (DSP) wurde
zunächst als Wochenveranstaltung für
Kinder in besonderen Lebenssituationen,
wie beispielsweise mit multiplen
Entwicklungsdefiziten, Wachkoma oder

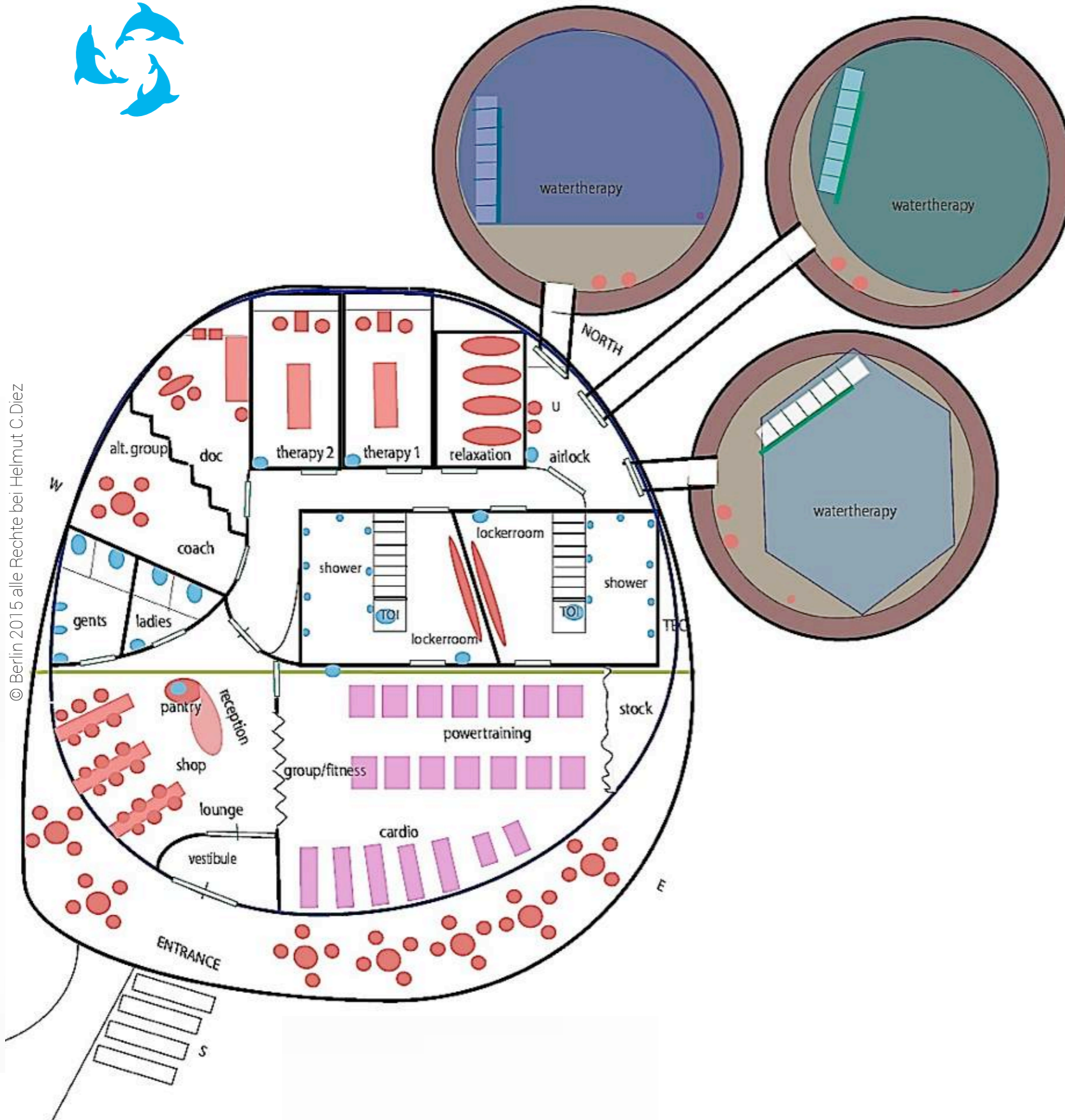
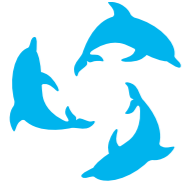
Helmut C. Diez
Interdisziplinäre Inhalte und Layout

Prof. Tobias Wallisser
Architektur und Masterplan

Arnold Walz
Architektur und Design-to-Production

Dr. Matthias Fuchs
Nachhaltigkeit und Energiekonzept

Jahre lang in verschiedensten Einrichtungen
durchgeführt - im Sankt Josef Stift in
Bremen, in den Bädern des Kurbades Bad
Bevensen, der Neuroklinik in Kipfenberg und
verschiedensten Seniorenstiften, sowie als
Urlaubsangebot auch in Familienhotels



Layout des Dolphin Space Pavillons

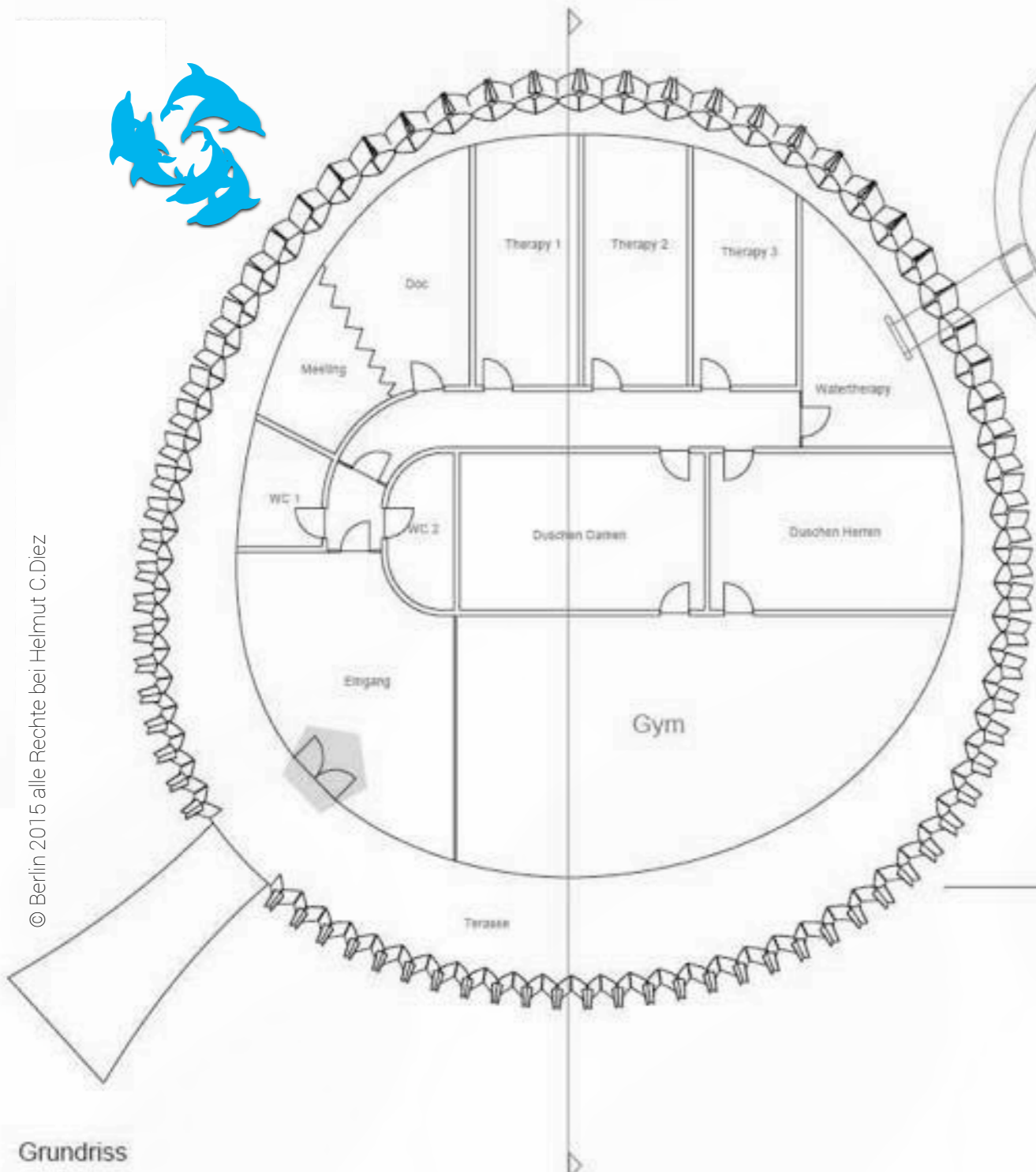
Das Raumgefüge ist auf die komplexen Abläufe eines Behandlungs- und Trainingszentrums abgestimmt.

Entwurf Raumprogramm:

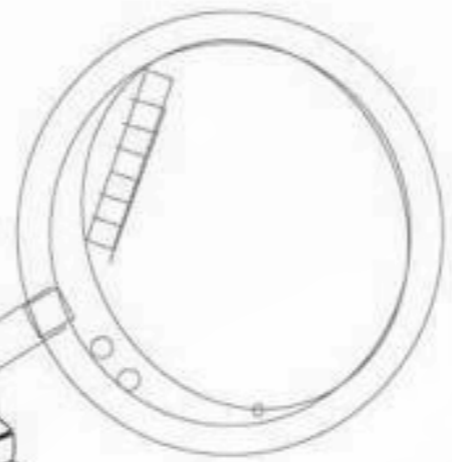
- Terrassenbereich / Gastronomie
- Windfang
- Rezeption mit Shop und Wellfood
- Gruppen- und Fitnessbereich mit Lager und Technikzelle
- Sanitär- und Umkleidebereiche
- Medizin-, Coaching-, Therapie- und Ruhezellen
- Wartezone im Übergang zur Wasserbehandlung
- Balneologische Bereiche



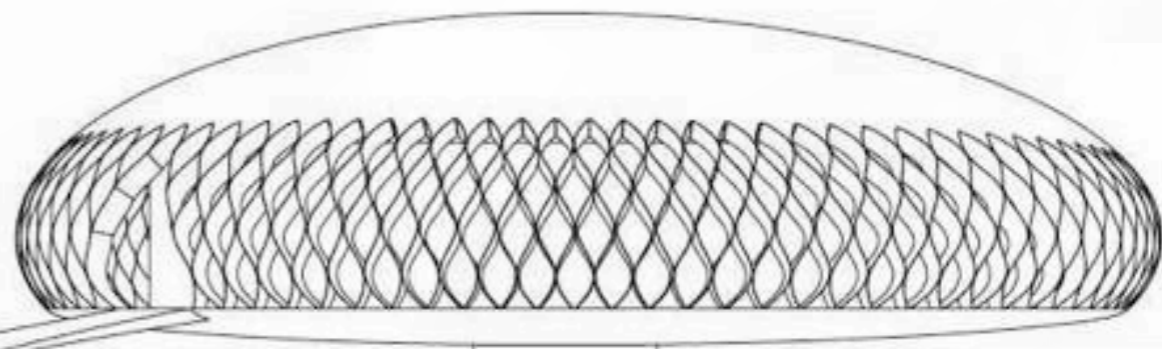
© Berlin 2015 alle Rechte bei Helmut C. Diez



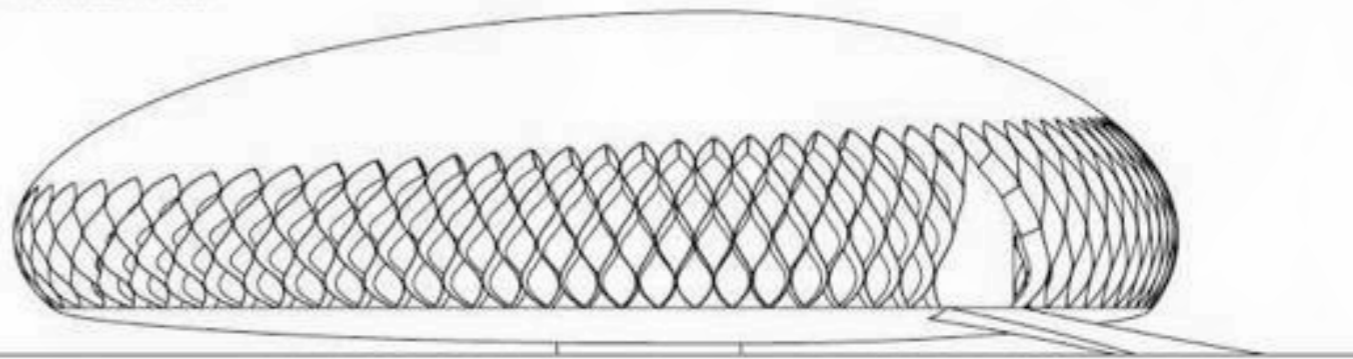
Grundriss



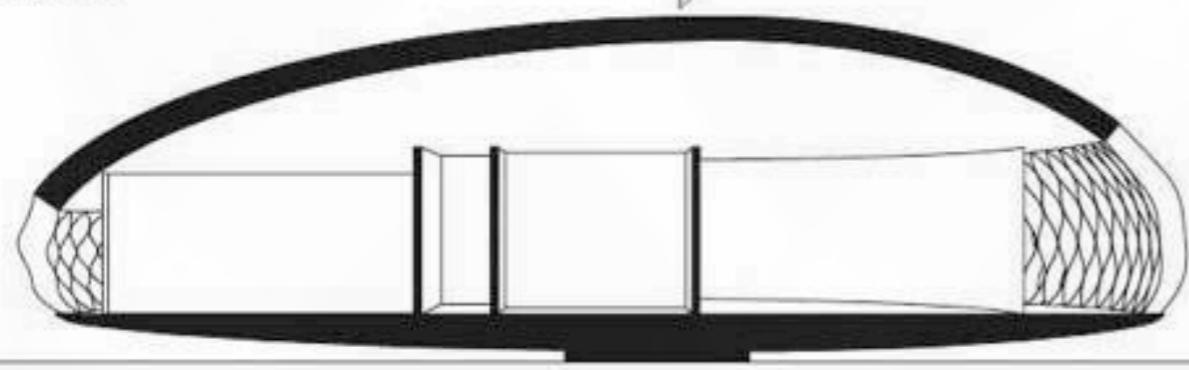
Entwurfs- skizze



Ansicht Front



Ansicht Seite



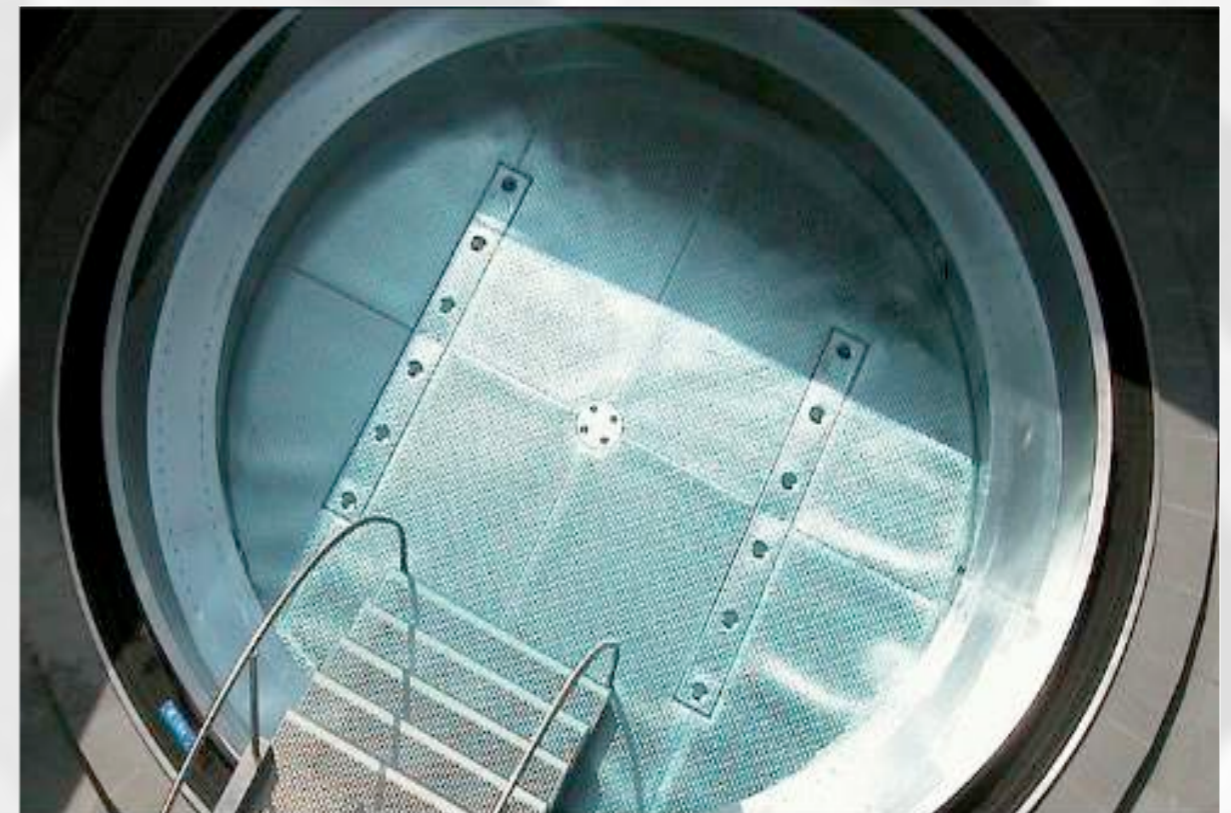
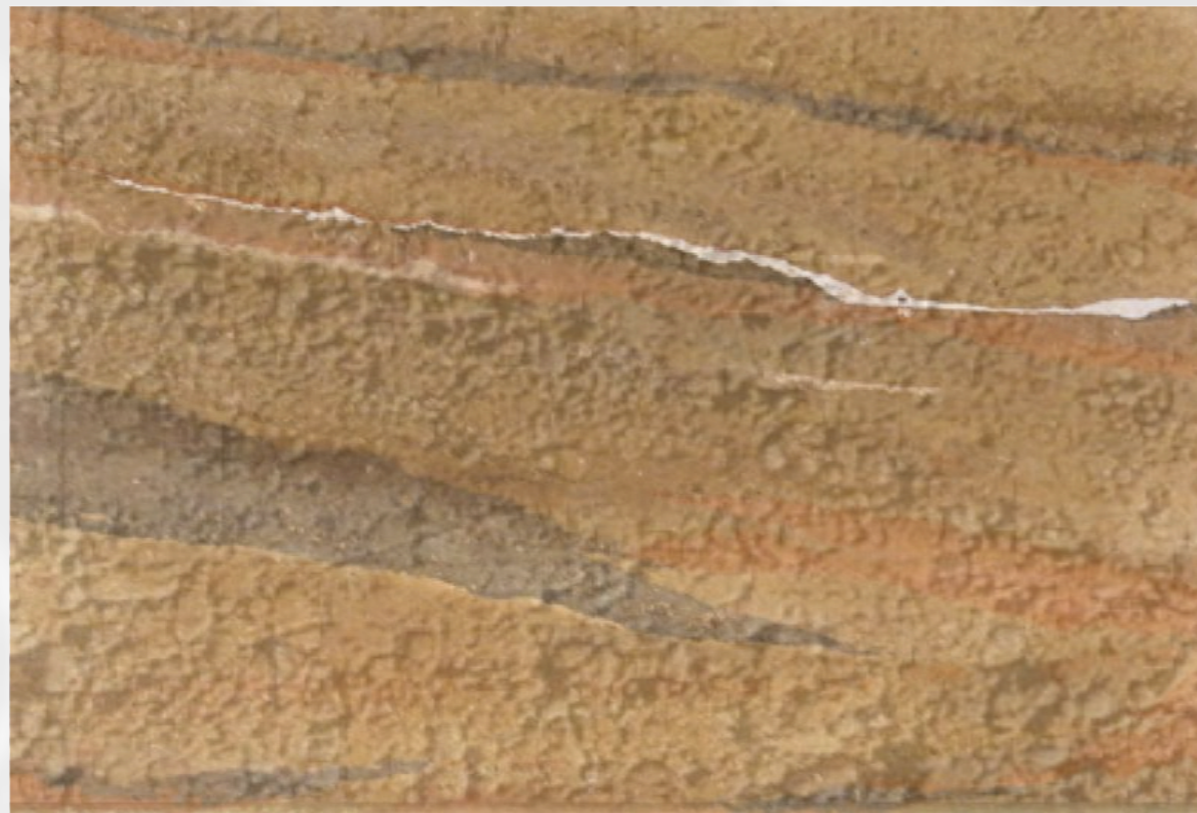
Schnitt



Anforderung an balneologische Bereiche

Die balneologischen Bereiche sind konstruktiv und statisch selbstständige Elemente aus Stampflehm, die auf Betonplatten aufgesetzt werden. Die Lehmwände selbst regulieren Wärme und Luftfeuchte und lassen auch Wärmeerzeuger integrieren.

Die Lehmkörper bergen die selbsttragenden Behandlungsbecken aus Edelstahl. Im Beckenumlauf befindet sich die gesamte Heizungs-, Reinigungs- und Energetisierungstechnik. Auch die Unterwasserbeschallung ist fest installiert. Die Steuerung der gesamten Technik ist vom Becken aus zugänglich. Neben einem Treppeneinstieg wird ein Pool-Lift integriert.



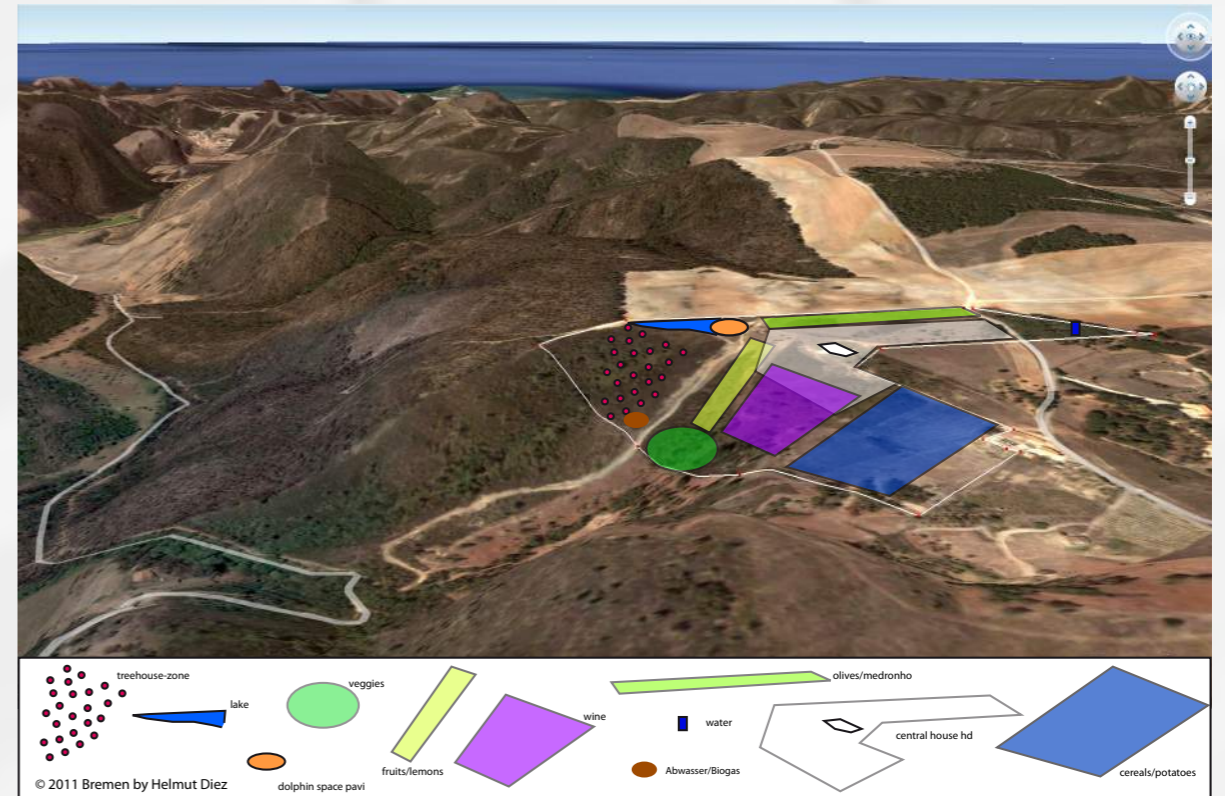
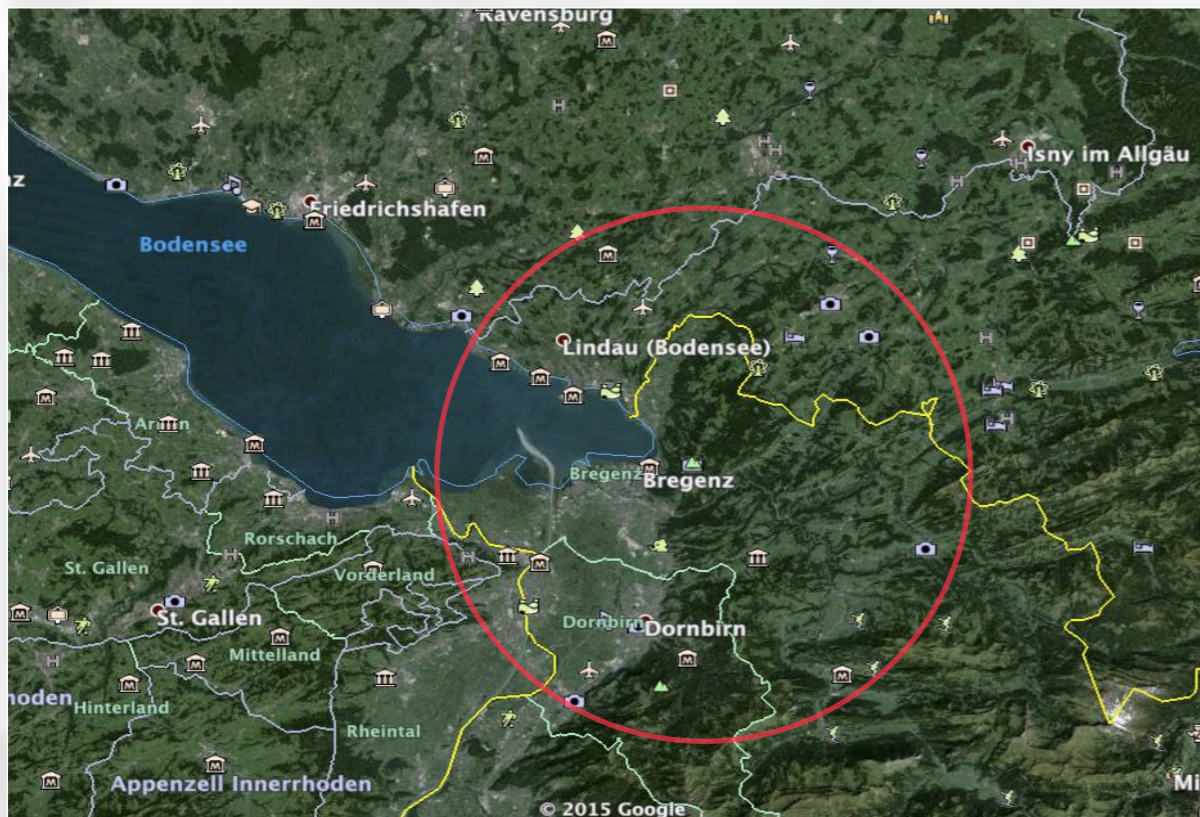


Mögliche Standorte von Dolphin Space Zentren

Für die Therapiewochen für Kinder und Ältere und ihre Familien eignet sich ein zentraler Standort im Dreiländereck. Die Verbindung mit einem Familienurlaub unterstützt die Therapie. Insofern wird eine Anbindung des Behandlungszentrums an barrierefreie Hotel- und Gastronomieangebote präferiert. Aber auch für die Kurzzeitprogramme besteht in diesem Wirtschaftsraum eine rege Nachfrage.

Zum Erwerb steht auch ein großes Grundstück an der Coasta Vicentina in Südwest-Portugal bereit für eine Ferienanlage mit Selbstversorgung und Therapiezentrum.

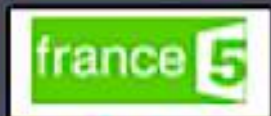
© Berlin 2015 alle Rechte bei Helmut C. Diez





Dolphin Space Medien / Wissenschaft

© Berlin 2015 alle Rechte bei Helmut C. Diez



TV, Funk und Printmedien, sowie wissenschaftliche Beiträge siehe www.dolphin-space.de



ZDF - Raimund Waltenberg
Das Milliardenengeschäft mit Delfinen
mit einem Beitrag über Dolphin Space ab min 19:35
<https://www.youtube.com/watch?v=5qWPUAoI3PU>





Dolphin Space TV

Mehrere Ausstrahlungen in 2014
ZDF - Raimund Waltenberg
Das Milliardengeschäft mit Delfinen
mit einem Beitrag über Dolphin Space
ab min 19:35

01.12.12
'Au secours des cetaces'
produit par 30 Millions d'Amis France 3

23.10.2011
France 3 (30 Millions d'Amis)

11.01.2009
WDR (Wunderschön – Teneriffa)

30.03.2010
ZDF Infokanal am Dienstag

14.02.2006
arte (Hippokrates)

19.09.2005
Radio Bremen Eins

03.09.2005
WDR (Q21)

03.09.2005
NDR (Das! Taucht)

01.09.2005
EinsExtra (Q21)

31.08.2005
EinsExtra (Q21)

30.08.2005
WDR (Q21)

Apr 2005
Inselradio Mallorca

!05.04.2005
ZDF (Praxis mobil)

!01.03.2005
arte (Hippokrates)

21.07.2004
RTL (Guten Abend RTL)

05.03.2004
ZDF (Hallo Deutschland)

02.03.2004
arte (Hippokrates)

!02.03.2004
ZDF (Praxis mobil)

!13.12.2003
ZDF (25 Jahre "Ein Herz für Kinder")

!30.05.2003
RTL (Punkt 9)

!28.05.2003
RTL (Punkt 6)

!27.05.2003
RTL (Guten Abend RTL)

02.11.2002
ZDF (mach : mit)

10.09.2002
Radio Bremen 1

17.04.2002
Deutsche Welle

26.02.2002
NDR (Prisma)

!



Dolphin Space Printmedien

Juli 2008
Krankendienst

03.05.2007
Saarbrücker Zeitung

02.05.2007
AHGZ

01.12.2005
Fliege-Die Zeitschrift

24.09.2005
Hannoversche Allgemeine Zeitung

16.09.2005
Hannoversche Allgemeine Zeitung

30.08.2005
Allg. Zeitung d. Lüneburger Heide

01.07.2005
Krankendienst

29.06.2005
Neue Post

27.04.2005
Uelzener General-Anzeiger

02.04.2005
Allg. Zeitung d. Lüneburger Heide

18.02.2005
Hörzu

07.02.2005
Ingolstädter Anzeiger

12.01.2005
Badische Zeitung

10.01.2005
Badische Zeitung

08.01.2005
Badische Zeitung

05.01.2005
naturel

05.01.2005
Markgräfler Tagblatt

04.01.2005
Badische Zeitung

19.12.2004
Neue Passauer Presse

29.11.2004
Allg. Zeitung d. Lüneburger Heide

25.11.2004
Allg. Zeitung d. Lüneburger Heide

23.11.2004
Badische Zeitung

Nov 2004
Die Quelle

22.10.2004
Allg. Zeitung d. Lüneburger Heide

05.10.2004
Westfälische Rundschau

04.10.2004
Westfalenpost

04.10.2004
Siegener Kurier

27.08.2004
Neumarkter Tagblatt

Jul 2004
Luftballon

23.06.2004
Eichstätter Kurier



Dolphin Space Printmedien

	März 2004 medizin heute	18.11.2003 Hamburger Abendblatt
	27.02.2004 Bildwoche	10.11.2003 Straubinger Tagblatt
Jul 2004 Zappelino	25.02.2004 Straubinger Tagblatt	13.10.2003 Bild der Frau
02.06.2004 Straubinger Tagblatt	24.02.2004 Hamburger Abendblatt	Sept 2003 Lebenshilfe Forum
30.05.2004 Straubinger Tagblatt	20.02.2004 FunkUhr	19.09.2003 Bild Main-Wiesbaden
24.04.2004 Ülzener General-Anzeiger	14.02.2004 Straubinger Tagblatt	08.08.2003 Siegerland Kurier
17.04.2004 Allg. Zeitung d. Lüneburger Heide	04.02.2004 Straubinger Tagblatt	29.07.2003 Westfalenpost
16.04.2004 Mallorca-Magazin	Jan 2004 Krankendienst	12.07.2003 Hamburger Abendblatt
04.04.2004 ülzener General-Anzeiger	05.12.2003 Schwarzwälder Bote	28.05.2003 Die neue Frau
01.03.2004 Straubinger Tagblatt	Dez 2003 Ein Herz für Tiere	19.05.2003 Bild-Zeitung



Dolphin Space

Printmedien

Mai 2003
Imagebroschüre des Bremer Senats

Apr 2003
Krankendienst

Mär 2003
Libero

28.10.2002
Bild der Frau

04.10.2002
Bild-Düsseldorf

30.08.2002
Die Welt

29.08.2002
Auf einen Blick

27.08.2002
Stuhr-Weyher-Zeitung

17.8.2002
Trierischer Volksfreund

08.08.2002
Trierischer Volksfreund

08.08.2002
BZ

05.08.2002
Die Welt

Dolphin Space Aktive Weblinks

www.pilot-whales.org

Auf diesem Portal finden Sie u.a. Details zur biologischen Forschung u.a. von Michael Scheer.

<http://www.wheel-it.de>

setzt sich wie das Dolphin Space Program für die Belange von behinderten Menschen ein.

<http://www.cetacea.de>

Ist ein großes deutsches Internetportal mit umfangreichen Informationen zu Walen, Delfinen und anderen Meeressäugern.

<http://de.whales.org/>

Die WDCS ist die weltweit größte gemeinnützige Organisation, die sich dem Schutz von Walen und Delfinen widmet. Die Whale and Dolphin Conservation Society (WDCS) unterstützte das Dolphin Space Program von Beginn an, zeigt sich am Thema seit Jahren nicht mehr interessiert.

<http://www.watsu.de/>

<http://www.aquatischekoerperarbeit.de/>

Das Institut für aquatische Körperarbeit bietet eine intensive, in sich abgeschlossene Fortbildung für Wasser-Shiatsu! (!WATSU/WATA) an.



Dolphin Space Wissenschaft Delfintherapie

J. Akiyama, M. Ohta: Increased number of whistles of bottlenose dolphins, *Tursiops truncatus*, arising from interaction with people, in: *Journal of Veterinary Medical Science* 69 (2007) 165-170.

C. Antonioli, M. A. Reveley: Randomised controlled trial of animal facilitated therapy with dolphins in the treatment of depression, in: *British Medical Journal* 331 (2005) 1231-1234.

E. Breitenbach, L. von Fersen, E. Stumpf, H. Ebert: Delfintherapie für Kinder mit Behinderungen. Analyse und Erklärung der Wirksamkeit. Würzburg: Edition Bentheim 2006.

E. Breitenbach, E. Stumpf, L. von Fersen, H. Ebert: Hoffnungsträger Delfin. Mögliche Effekte und Wirkfaktoren tiergestützter Therapie bei Kindern mit Behinderungen, aufgezeigt am Beispiel der Delfintherapie, *Geistige Behinderung* 43,4 (2004) 339-357

K. Brensing, K. Linke: Behavior of dolphins towards adults and children during swim-with-dolphin programs and towards children with disabilities during therapy sessions, in: *Anthrozoös* 16 (2003) 315-331.

K. Brensing, K. Linke, D. Todt: Can dolphins heal with ultrasound?, in: *Journal of Theoretical Biology* 225 (2003) 99-105.

N. Kohn, N., R. Oerter: Delphintherapie hilft: wissenschaftliche Befunde aus Eilat und Florida, in: *Delphintherapie – Beweise eines Wunders*, hgg. v. K. Kuhnert, München: Heinrich Hugendubel Verlag, S. 55-87.

L. Marino, S.O. Lilienfeld: Dolphin-assisted therapy: more flawed data and more flawed conclusions, in: *Anthrozoös* 20 (2007) 239-249.

D. E. Nathanson: Reinforcement effectiveness of animatronic and real dolphins, in: *Anthrozoös* 20 (2007) 181-194

Michael Scheer, Bianka Hofmann: Das Dolphin Space Programm, in: *Krankendienst* 1 (2004) 12-15

Michael Scheer, Bianka Hofmann, Itay Peter Behr: Ethogram of selected behaviors initiated by free-ranging short-finned pilot whales (*Globicephala macrorhynchus*) and directed to human swimmers during open water encounters, in: *Anthrozoös* 17 (2004) 244-258.

Michael Scheer: Können Delfine heilen? Neue wissenschaftliche Befunde zum Thema „Delfinassistierte Therapie“, in: *Krankendienst* 7 (2008) 208-211



Interspecies Interaction. Foto Michael Scheer. Vgl. Behr, Diez, e.a. 2001



Dolphin Space Wissenschaft Interaktionsforschung (1)

Peer-reviewed Publications

Scheer, M. (2013) Call vocalizations recorded among short-finned pilot whales (*Globicephala macrorhynchus*) off Tenerife, Canary Islands. *Aquatic Mammals* 39(3): 306-313.

Scheer, M. (2010) Review of self-initiated behaviors of free-ranging cetaceans directed towards human swimmers and waders during open water encounters. *Interaction Studies* 11 (3): 442–466.

Scheer, M., Hofmann, B. & Behr, I.P. (2004) Ethogram of selected behaviors initiated by free-ranging short-finned pilot whales (*Globicephala macrorhynchus*) and directed to human swimmers during open water encounters. *Anthrozoös* 17(3): 244-257.

Hofmann, B., Scheer, M. & Behr, I.P. (2004) Underwater behaviors of short-finned pilot whales (*Globicephala macrorhynchus*) off Tenerife. *Mammalia* 68(2-3): 221-224.

Book chapter

Scheer, M., Alves, L. C. Pinto de Sá, Ritter, F., Azevedo, A. de Freitas & Andriolo, A. (2014) Behaviors of botos and short-finned pilot whales during close encounters with humans: management implications derived from ethograms for food-provisioned versus unhabituated cetaceans. In J.B. Samuels (Ed.) *Dolphins: Ecology, Behavior and Conservation Strategies* (pp. 1-36). New York, U.S.A.: Nova Science Publishers, Inc. ISBN: 978-1-63117-952-5

cetaceans: studies on their vocalizations and experiments on language capacities. Unpublished report to the Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst. 51 pages (german language).

Popular publications

Scheer, M. (2011) Swim encounters with wild whales and dolphins: a mutual pleasure? *The Whale and Dolphin Magazine* 1 (2)

Scheer, M. (2008) Can dolphins heal? New scientific insights into dolphin-assisted therapy. *Krankendienst* 7: 208-211 (german language).

Scheer, M. (2005) Healing dolphin behavior: between science and speculation. *Krankendienst* 7: 177-181 (german language).



Dolphin Space Mitbegründer und Interaktionsforscher Michael Scheer bei der Erforschung von Unterwasserschallsignalen.

1 Die Publikationsliste der Seiten 32-34 ist der website www.pilot-whales.org von Michael Scheer entnommen.



Dolphin Space Wissenschaft Walforschung

Conference presentations, thesis and reports

Pagel, CD, Scheer, M, Lück, M (2015) Swim-encounters with free-ranging killer whales (*Orcinus orca*) off northern Norway: Interactive behaviours directed towards human divers and snorkelers obtained from opportunistic underwater video recordings. Presentation during the International Congress on Coastal and Marine Tourism, Kailua-Kona, Hawaii'i, 10-13 November 2015.

Scheer, M., Alves, L. C. Pinto de Sá, Ritter, F., Azevedo, A. de Freitas & Andriolo, A. (2014) Behaviors of botos and short-finned pilot whales during close encounters with humans: management implications derived from ethograms for food-provisioned versus unhabituated cetaceans. IWC Document SC/65b/WW01 (21 pp) presented during the International Whaling Commission meeting, Bled, Slovenia, May 2014.

Scheer, M. & Ritter, F. (2013) Underwater bow-radiated noise characteristics of three types of ferries: implications for vessel-whale collisions in the Canary Islands, Spain. IWC Document SC/65a/HIM01 (11 pp) presented during the International Whaling Commission meeting, Jeju, Republic of Korea, June 2013.

Scheer, M. & Ritter, F. (2013) Underwater bow-radiated noise characteristics of three types of ferries: implications for vessel-whale collisions in the Canary Islands, Spain. Poster presented at the annual conference of the European Cetacean Society, Setubal, Portugal, April 2013.

Scheer, M. (2012) Catalogue of repetitive call vocalizations recorded among assemblages of short-finned pilot whales off Tenerife during two field seasons (1996 and 2001). Report to the Viceconsejería de Medio Ambiente, Gobierno de Canarias, La Laguna, Tenerife (Spain). 34 pages

Scheer, M., Hofmann, B. & Behr, I.P. (2003) Vocalizations of free-ranging short-finned pilot whales (*Globicephala macrorhynchus*) off Tenerife: signal repertoire and characteristics. European Research on Cetaceans 17

Scheer, M. (1999) Vocalizations and behavior of short-finned pilot whales (*Globicephala macrorhynchus*) off the SW coast of Tenerife. Diploma Thesis, University of Bremen, Germany. 129 pages (german language).
Scheer, M., Hofmann, B. & Behr, I.P. (1998) Discrete pod-specific call repertoires among short-finned pilot whales (*Globicephala macrorhynchus*) off the SW coast of Tenerife, Canary Islands. Abstract World Marine Mammal Science Conference, 20-24. January, Monaco by European Cetacean Society and Society for Marine Mammalogy.

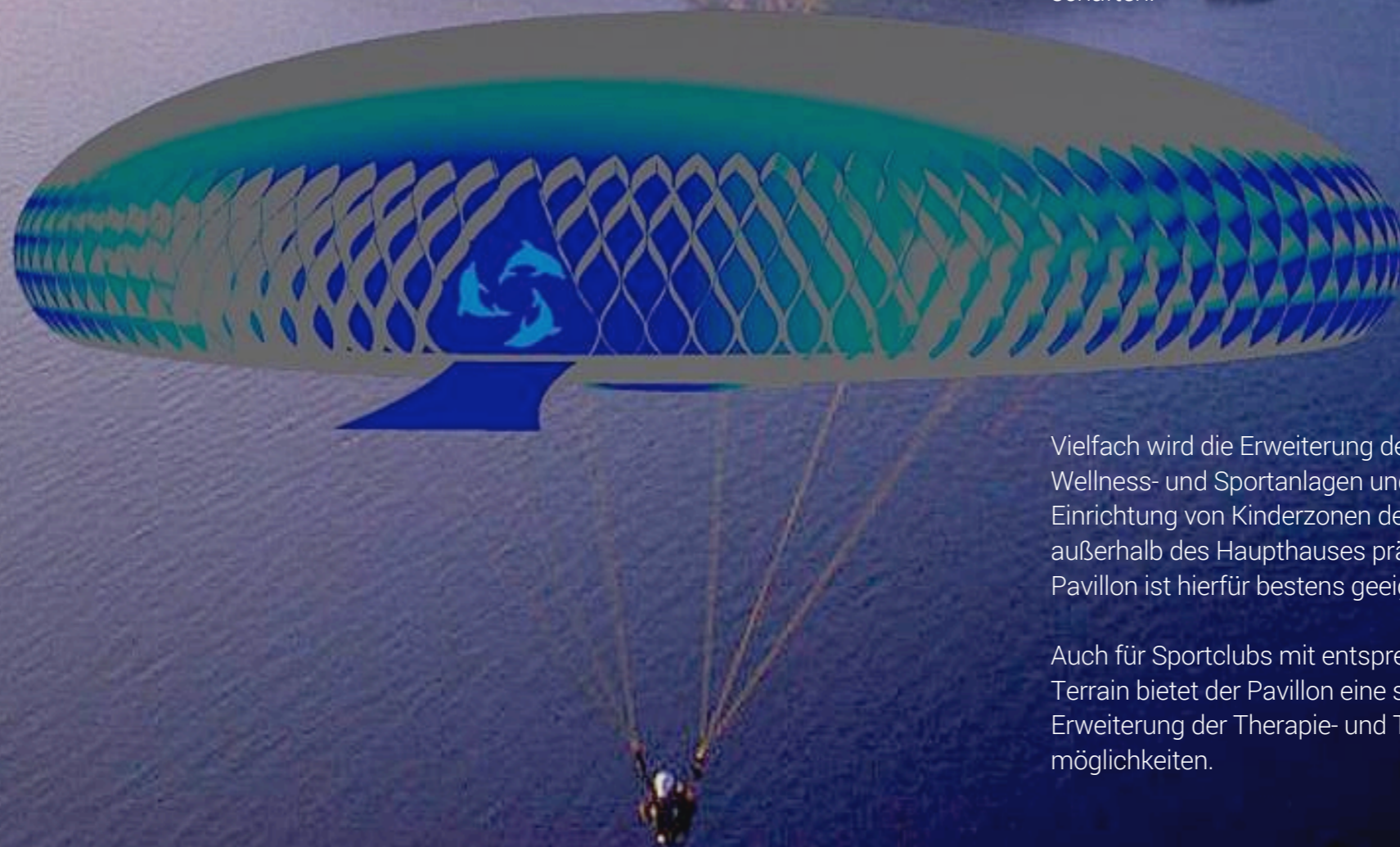
Scheer, M., Hofmann, B. & Behr, I.P. (1998) Interactions between whale watching vessels and short-finned pilot whales (*Globicephala macrorhynchus*) off the sw coast of Tenerife, Canary Islands: behavioural implications. Unpublished report to the Viceconsejería de Medio Ambiente, La Laguna, Tenerife. 41 pages.

Scheer, M. (1998) Acoustic communication of cetaceans: studies on their vocalizations and experiments on language capacities. Unpublished report to the Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst. 51 pages (german language).



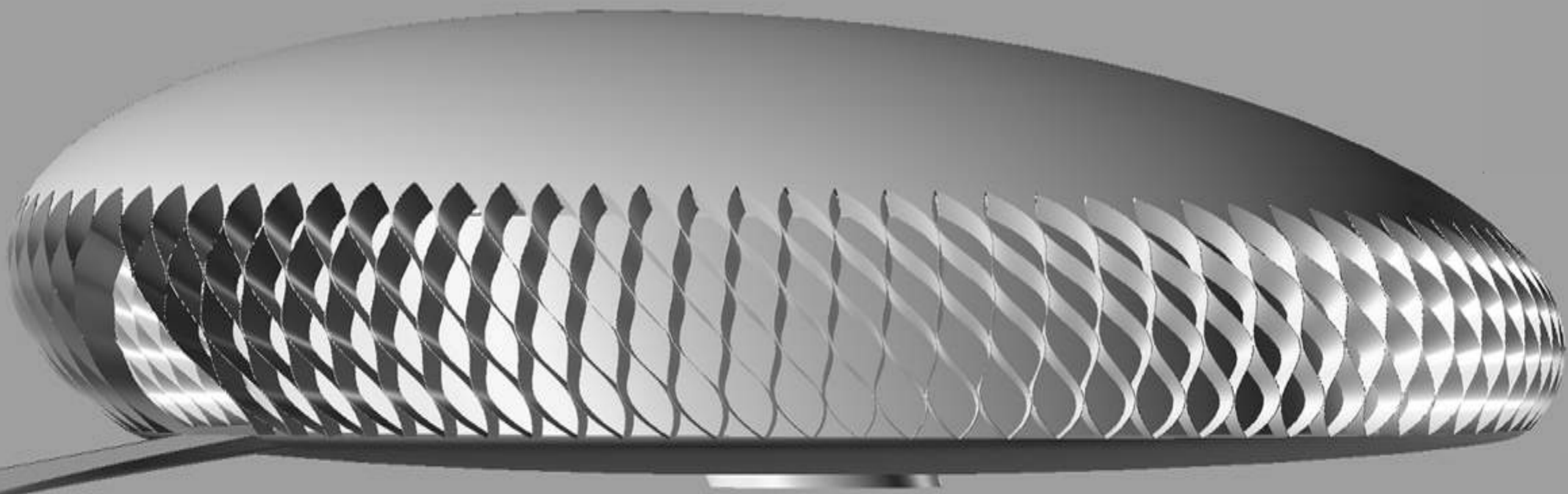
Der Dolphin Space Pavillon als Produkt

Der Pavillon kann neben den Dolphin Space Anwendungen und Therapieelementen vielfältig genutzt werden und als eigenständiges Produkt weltweit vermarktet werden. Viele führende Hotels sind in historischen Gebäuden untergebracht und verfügen über sehr beengte Sport- und Wellnessbereiche, dafür aber über großflächige Parklandschaften.



Vielfach wird die Erweiterung der Inhouse-Wellness- und Sportanlagen und die Einrichtung von Kinderzonen deshalb außerhalb des Haupthauses präferiert. Der Pavillon ist hierfür bestens geeignet.

Auch für Sportclubs mit entsprechendem Terrain bietet der Pavillon eine sinnvolle Erweiterung der Therapie- und Trainingsmöglichkeiten.



REFERENCES IPM INTERNATIONAL

ALL RIGHTS RESERVED

© 2015 Berlin, Stuttgart, Darmstadt, Zürich, Istanbul by Helmut Diez and IPM International Group

Head of Consortium

Helmut C.Diez

Head of Interdivisionary Content, Analysis and Program

Helmut C.Diez
Istanbul

Head of Architecture, Masterplan and Simulation

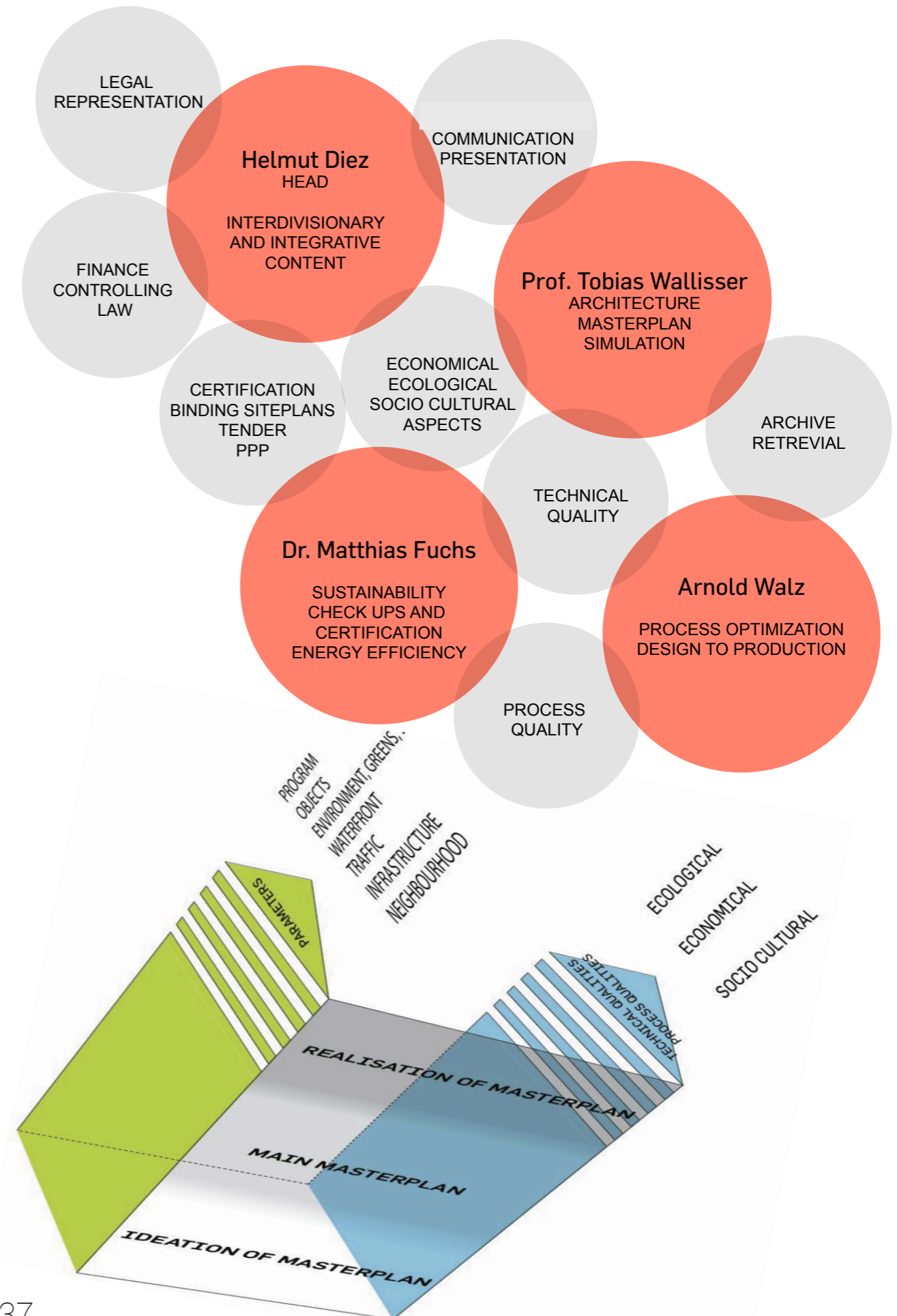
Prof. Tobias Wallisser, LAVA
Berlin / Stuttgart / Sydney / Shanghai
www.l-a-v-a.net

Head of Sustainability of Objects, Cityplanning, Public Tender Energy Concepts

Dr. Matthias Fuchs
ee-concept
Darmstadt / Mähringen
www.ee-concept.de

Head of design-to-production, process optimization

Arnold Walz
Walz Architects
Stuttgart / Zürich
www.designtoproduction.com





RECONSTRUCTION OF THE GOLDEN HORN
DIEZ 505 IST - THE HALIÇ PROJECT

FIRST REVISION IN 2011 NEW EDITION IN 2015
BREMEN AND ISTANBUL BY HELMUT DIEZ AND HALIÇ CONSORTIUM - IPM INTERNATIONAL

© 2015 Istanbul by Helmut C.Diez & Haliç Consortium . Confidential . Use due to CDA/NDÄ only

MASTERPLAN ESSENTIALS

TRAFFIC OUT!	CULTURE IN!	CENTRAL IDEA	INTEGRATION OF CULTURE, ECONOMY AND SOCIAL LIFE	NETWORKING
DELETING THE LONGITUDINAL TRAFFIC - OVERGROUND ONLY SHUTTLES, RESCUE AND LOCAL DELIVERY	INTERNATIONAL CULTURAL INSTITUTIONS	FOR PUBLIC USE ONLY	RESPECT, UNDERSTANDING AND INTEGRATION OF DIFFERENT STAKEHOLDER POSITIONS AND IDEAS	NETWORK WITH HAGIA SOFIA / TOPKAPI TOURISM BY PERMANENT SHUTTLE SERVICE, GENERAL TICKET SYSTEM
TRAVERSAL CONNECTIONS TO NEIGHBOURHOODS BEHIND THE WALL	LOCAL NEIGHBOURHOOD CULTURE AND ECONOMY	ARCHITECTURAL GESTURE AND A VARIETY OF SHAPES BRIDGING THE ANCIENT AND THE MODERN	INIATION OF STRONG INTERACTION BETWEEN LOCAL AND INTERNATIONAL - ANCIENT AND MODERN	STRONG MIX OF LOCAL AND INTERNATIONAL NEW INSTITUTIONS
LAYING THE WHOLE TRAFFIC SYSTEM AND PARKING UNDERGROUND	ANCIENT CULTURAL SITES WHICH ARE ALMOST UNDETECTED BY TOURISM	LYRICAL STRUCTURES, TRANSPARENT PAVILIONS, BIGGER VOLUMES UNDERGROUND	STRONG IMPULSES FOR FENER / BALAT DEVELOPMENT, ADDITIONAL IMPULSES BY 24 / 7 / 360 CITY LIFE	TURNPIKE FOR TOURISTIC FLOW FROM LEADING TOURISTIC SITES TO EXISTING ATTRACTIONS - ANCIENT OR MODERN

© 2015 Istanbul by Helmut C.Diez & Haliç Consortium . Confidential . Use due to CDA/NDÄ only

PHILOSOPHY

IPM PLANNING FOR THE HALIÇ - PHILOSOPHY AND ESSENTIALS

- SUSTAINABILITY IN URBAN PLANNING TO THE HIGHEST INTERNATIONAL STANDARDS: SUSTAINABLE ARCHITECTURE WHICH IS BOTH RENEWABLE AND REMOVABLE WITH PLUS-ENERGY TECHNOLOGIES
- TO DEVELOP AND IMPLEMENT A HOLISTIC APPROACH FOR ALMOST THE HALF OF THE HALIÇ'S LENGTH ON THE NORTHERN SIDE, SYNCHRONIZING CONTENT, INTERESTS, INVESTMENTS, PLANNING, CONSTRUCTION AND MANAGEMENT
- IN A FRAMEWORK OF PARTICIPATION AND INTEGRATION OF THE POPULATION; LOCAL, NATIONAL AND INTERNATIONAL CONTRIBUTORS AND EXPERTS; AND SUITABLE TURKISH AND INTERNATIONAL INVESTORS
- WITH A PREFERENCE FOR CULTURAL INSTITUTIONS AND PUBLIC INTERESTS WHICH CAN CREATE A SMALL BUT LIVELY ECONOMIC SYSTEM ALONG THIS IMPORTANT WATERWAY
- GUARANTEEING UNLIMITED PUBLIC ACCESS AND PROTECTION OF SKYLINE
- ENRICHING ISTANBUL WITH ANOTHER WORLD CULTURAL HERITAGE THAT DRAWS FURTHER ATTENTION TO THE VAST CULTURAL TREASURES OF TURKEY AND ISTANBUL
- PRESERVING ALL VISIBLE AND INVISIBLE SITES OF HISTORICAL INTEREST
- EXHIBITING PRIVATE TREASURES AND COLLECTIONS IN A PUBLIC SETTING
- TO CONTRIBUTE TO ECONOMIC GROWTH IN TOURISM AND CULTURE WHICH WILL REMAIN A DRIVING FORCE FOR TURKEY'S LONG TERM STABILITY BEYOND ECONOMIC CYCLES

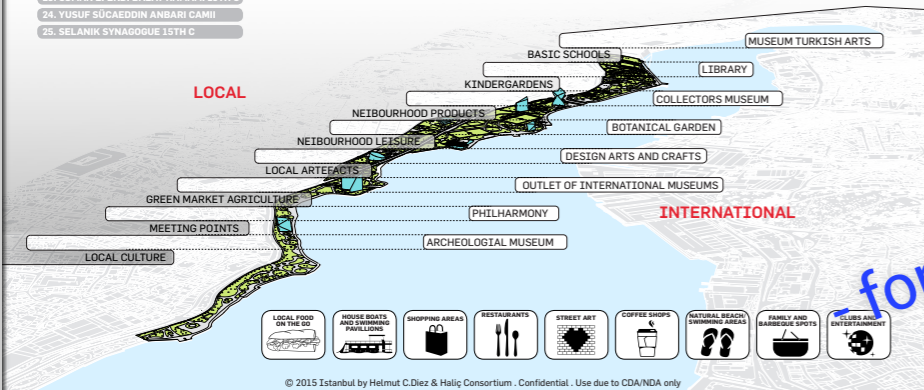
FIRST REVISION IN 2011 NEW EDITION IN 2015
BREMEN AND ISTANBUL BY HELMUT DIEZ AND HALIÇ CONSORTIUM - IPM INTERNATIONAL

© 2015 Istanbul by Helmut C.Diez & Haliç Consortium . Confidential . Use due to CDA/NDÄ only

IPM CULTURAL PROGRAM PLUS ANCIENT SITES PLUS CITY LIFE

- | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|---|-----------------------------------|
| 1. BALAT CANA SYNAGOGUE 18TH C | 6. ANA RUM ORTODOKS KILISESI 1261 | 11. HIZIR ÇAVUS CAMII | 16. BALAT OR-AHAYIM HOSPITAL 1896 |
| 2. BULGUR MEKTEBII 1850 | 7. SVETI STEFAN BULGAR KILISESI 1898 | 12. IONANNES PRODRAMOS KILISESI 1729 | 17. BALAT SURP KILISESI 1831 |
| 3. FENER RUM ERKEK LISESI 1880 | 8. TAHTA MINARE CAMII 1458 | 13. AHRIDA SINAGOGUE 15TH C | 18. PANAGIA BALINOU KILISESI 1833 |
| 4. KADIN ESERLERI MÜZESİ 1754 | 9. TATHA MINARE HAMAMI 19TH C | 14. AYIA STRATI KILISESI 1830 | 19. FERRUH BALINOU CAMII 1562 |
| 5. HAGIO GEORGIOS METOKHION 1708 | 10. YUVAKIMYON RUM KIZ LISEZI 1879 | 15. ORTODOKS HAGIOS DIMITRIOS KILISESI 1204 | 20. HACI ISA CAMII 1465 |

- | |
|--------------------------------------|
| 21. HZ. CABIR CAMII 15TH C |
| 22. SCHOOL 19TH C |
| 23. OSMAN EFENDI BALAT HAMAMI 15TH C |
| 24. YUSUF SUCAEDDIN ANBARI CAMII |
| 25. SELANIK SYNAGOGUE 15TH C |



© 2015 Istanbul by Helmut C.Diez & Haliç Consortium . Confidential . Use due to CDA/NDÄ only

EFFECTS ON ANCIENT TOURISTIC ATTRACTIONS P.A.

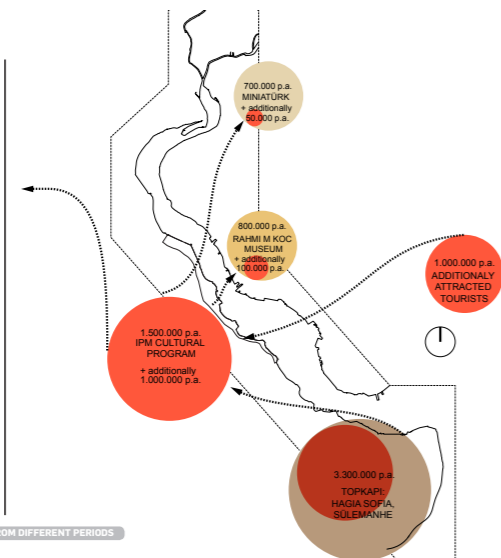
- | |
|----------------------------------|
| 1. BALAT CANA SYNAGOGUE 18TH C |
| 2. BULGUR MEKTEBII 1850 |
| 3. FENER RUM ERKEK LISESI 1880 |
| 4. KADIN ESERLERI MÜZESİ 1754 |
| 5. HAGIO GEORGIOS METOKHION 1708 |

- | |
|---|
| 11. HIZIR ÇAVUS CAMII |
| 12. IONANNES PRODRAMOS KILISESI 1729 |
| 13. AHRIDA SINAGOGUE 15TH C |
| 14. AYIA STRATI KILISESI 1830 |
| 15. ORTODOKS HAGIOS DIMITRIOS KILISESI 1204 |
| 21. HZ. CABIR CAMII 15TH C |
| 22. SCHOOL 19TH C |
| 23. OSMAN EFENDI BALAT HAMAMI 15TH C |
| 24. YUSUF SUCAEDDIN ANBARI CAMII |
| 25. SELANIK SYNAGOGUE 15TH C |

- | |
|--------------------------------------|
| 6. ANA RUM ORTODOKS KILISESI 1261 |
| 7. SVETI STEFAN BULGAR KILISESI 1898 |
| 8. TAHTA MINARE CAMII 1458 |
| 9. TATHA MINARE HAMAMI 19TH C |
| 10. YUVAKIMYON RUM KIZ LISEZI 1879 |

- | |
|-----------------------------------|
| 16. BALAT OR-AHAYIM HOSPITAL 1896 |
| 17. BALAT SURP KILISESI 1831 |
| 18. PANAGIA BALINOU KILISESI 1833 |
| 19. FERRUH BALINOU CAMII 1562 |
| 20. HACI ISA CAMII 1465 |

ANCIENT CONSTRUCTIONS AND ARTEFACTS FROM DIFFERENT PERIODS

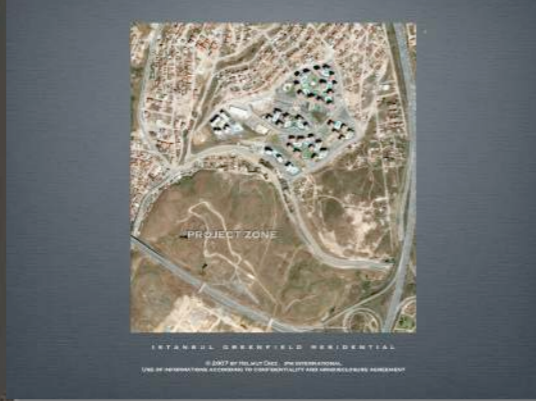
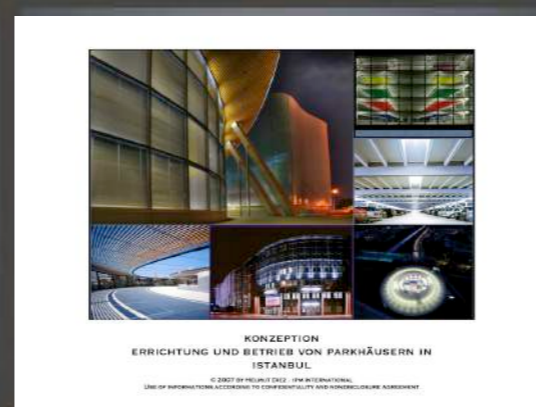


© 2015 Istanbul by Helmut C.Diez & Haliç Consortium . Confidential . Use due to CDA/NDÄ only

IPM CULTURAL PROGRAM

actual project
please handle confidential
for your private and personal use only -



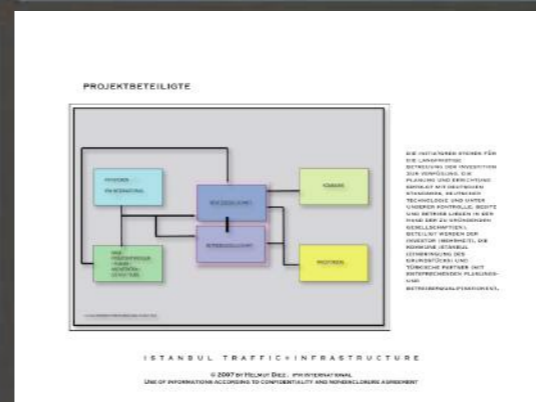
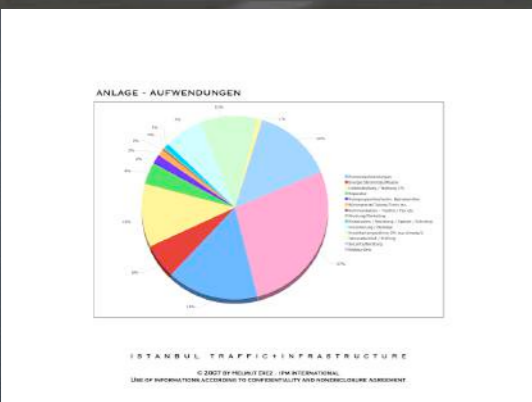


**FINANCIAL FLOW, PEAK, IRR AND AFTER TAX NET PROFIT
HUNDREDDEN IN US\$**

Year	Revenue	Operating Costs	Operating Profit	Capital Expenditure	Net Profit	IRR	After Tax Net Profit
2003	1000000	800000	200000	1000000	200000	15%	150000
2004	1200000	900000	300000	1200000	300000	18%	225000
2005	1500000	1100000	400000	1500000	400000	20%	300000
2006	1800000	1300000	500000	1800000	500000	22%	375000
2007	2000000	1500000	500000	2000000	500000	23%	375000
2008	2200000	1700000	500000	2200000	500000	23%	375000
2009	2400000	1900000	500000	2400000	500000	23%	375000
2010	2600000	2100000	500000	2600000	500000	23%	375000
2011	2800000	2300000	500000	2800000	500000	23%	375000
2012	3000000	2500000	500000	3000000	500000	23%	375000
2013	3200000	2700000	500000	3200000	500000	23%	375000
2014	3400000	2900000	500000	3400000	500000	23%	375000
2015	3600000	3100000	500000	3600000	500000	23%	375000
2016	3800000	3300000	500000	3800000	500000	23%	375000
2017	4000000	3500000	500000	4000000	500000	23%	375000
2018	4200000	3700000	500000	4200000	500000	23%	375000
2019	4400000	3900000	500000	4400000	500000	23%	375000
2020	4600000	4100000	500000	4600000	500000	23%	375000

ISTANBUL GREENFIELD RESIDENTIAL

© 2007 by HELMUT DIEZ, IPM INTERNATIONAL
USE OF INFORMATION ACCORDING TO CONFIDENTIALITY AND NONDISCLOSURE AGREEMENT



**HELMUT C.DIEZ
INITIAL DEVELOPER AND HEAD**

**CHAIRMAN IPM INTERNATIONAL •
IN BUSINESS SINCE 1970 •
CONSULTANT • PROJECT
MANAGEMENT OF INTER-
DIVISIONARY PROJECTS •
EXPERTISES • FEASIBILITY
STUDIES • CORPORATION AND
TECHNOLOGY DEVELOPMENT •
EXHIBITION-MAKER • COACHING
+PUBLIC MODERATION • ENTRE-
PRENEUR • CO-FOUNDER OF
GERMAN-TURKISH INSTITUTE OF
ECONOMICS**

**DIEZ 236 IST - HALIÇ PROJECT SINCE
2003**



TOBIAS WALLISSER
VISIONARY ARCHITECTURE

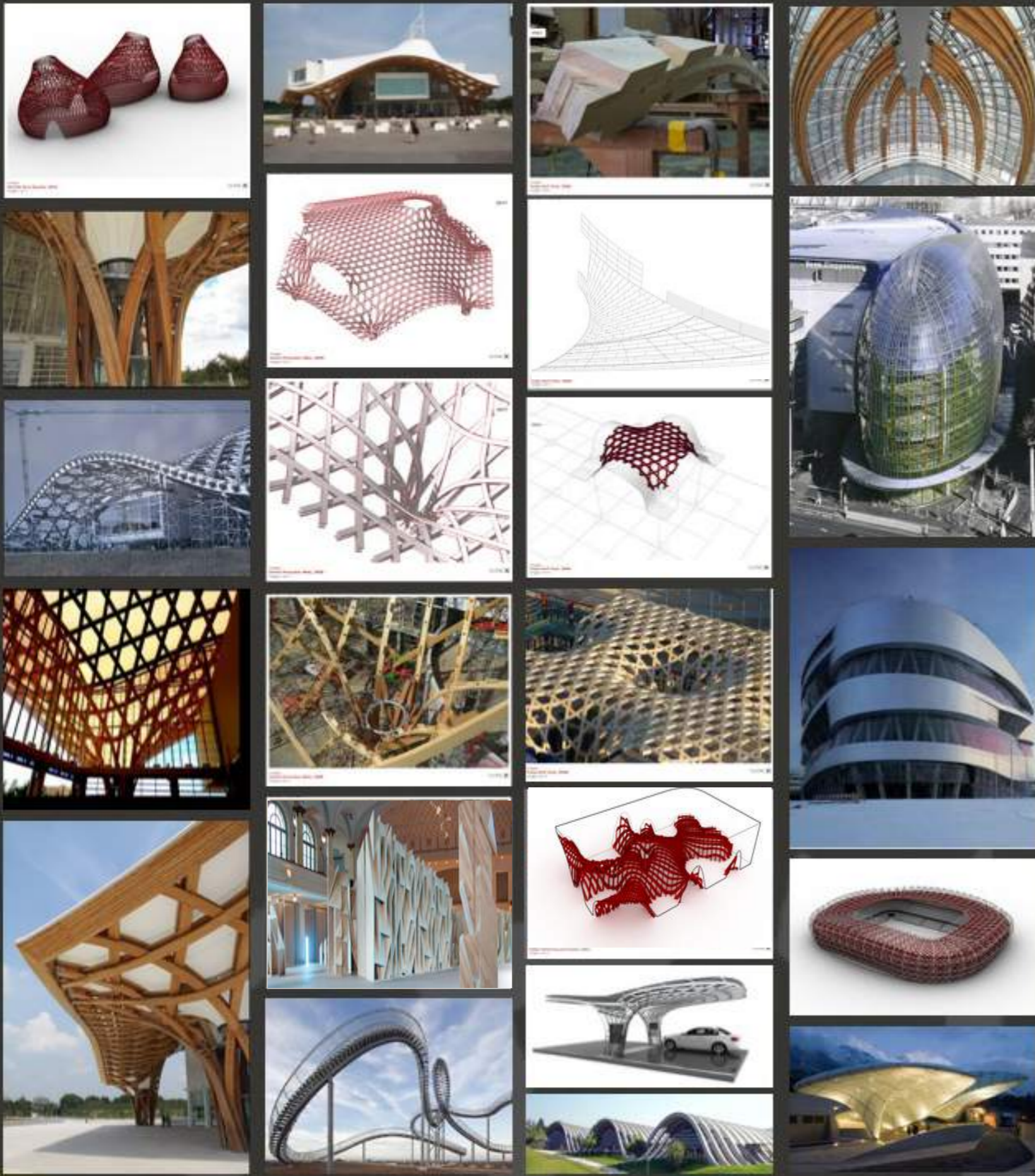
**SCIENTIST AND ARCHITECT •
INNOVATIVE CONSTRUCTION AND
SPATIAL CONCEPTS • VISIONARY
ARCHITECTURE • SUSTAINABLE
ARCHITECTURE • NEW
MATERIALS • PROFESSOR •
PARTNER OF LAVA STUTTGART
AND SYDNEY •**

**MEXICO HOTEL AND RESORT
ABU DHABI SNOWFLAKE TOWER
BUSAN WORLD BUSINESS CENTER**

**VÄXJÖ TENNIS CENTRE
ABU DHABI MINISTRY OF
DEVELOPMENT
SYDNEY DIGITAL ORIGAMI
JEDDAH SAUDI SOLAR**

**STUTTGART MERCEDES-BENZ MUSEUM
ABU DABI AIRPORT ROAD
STUTTGART STATION 22
VAIHINGEN FRAUNHOFER INSTITUTE**

**BEIJING SWIMMING CENTER
MASDAR URBAN OASIS, UAE
STUTTGART LBBW IMMOBILIEN**



ARNOLD WALZ
 ARCHITECTURAL SUPERVISION

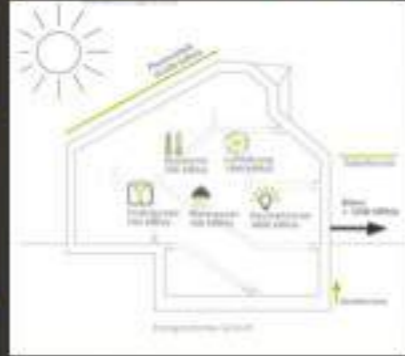
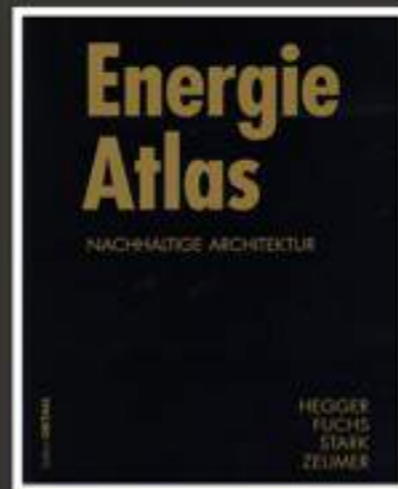
SCIENTIST AND ARCHITECT
 • ARCHITECTURE+INFORMATICS •
 SINCE 1998 PARAMETRICALLY
 ARCHITECTURE • PROJECT
 +ARCHITECTURE MANAGEMENT •
 DESIGN TO PRODUCTION • NEW
 CONSTRUCTION METHODS •
 INTELLIGENT SOLUTIONS .
 FREELANCE ARCHITECT+ENTRE-
 PRENEUR: WALZ ARCHITECTS
 STUTTGART, DESIGN TO
 PRODUCTION AG ZÜRICH

PARIS HERMES RIVE GAUCHE
 METZ CENTRE POMPIDOU

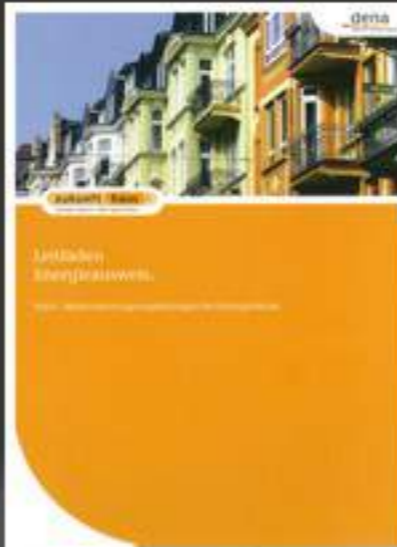
METZ CENTRE POMPIDOU
 DUISBURG TIGER TURTLE

YEYU GOLFCLUB
 KILDEN PERFORMING ARTS CENTRE
 STUTTGART ONE POINT
 BASEL KLEE MUSEUM

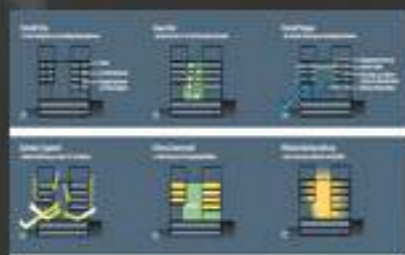
COLOGNE PEECK+CLOPPENBURG
 STUTTGART MERCEDES-BENZ-MUSEUM
 NICE ECO STADIUM
 INNSBRUCK HUNGERBURG FUNICULAR



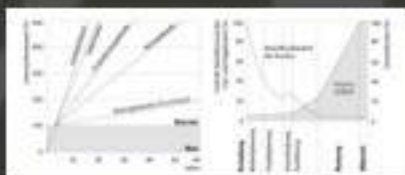
MATTIAS FUCHS
SUSTAINABLE ARCHITECTURE
ENERGY EFFICIENCY, PUBLIC TENDER



SCIENTIST AND ARCHITECT,
CONSULTANT FOR SUSTAINABLE
ARCHITECTURE AND ENERGY
EFFICIENCY • PUBLISHER •
LECTURER AND TRAINER •
ENERGY CONCEPTS AND
SIMULATIONS • DGNB
CERTIFICATION • KNOW HOW
TRANSFER • SUPERVISION OF
ARCHITECTURAL COMPETITIONS •
ENTRE-PRENEUR: EE-CONCEPT
GMBH



SOLAR HOME RE 100
SENDEN OFFICE SOLAR AWARD 2007
HAMBURG ELBARKADEN
SUSTAINABLE CONSTRUCTION
TECHNIQUE



STEINBACH PLUS ENERGY HOME
HAMBURG ELBARKADEN
MUNICH OLYMPIC VILLAGE
HERFORD VISSMANN

HAMBURG MANUAL SUSTAINABLE
TENDERS
SOLAR DECATHLON WOLRD AWARD
GUIDELINE FOR ENERGYPASSPORT

SOLAR DECATHLON WOLRD AWARD
ENERGY ATLAS
MATERIAL ATLAS
ENERGY EFFICIENT ARCHITECTURE
SENDEN ESTA ENERGY MODELL

LAVA LATEST PROJECTS



City Of Clouds Masterplan, Saudi Arabia, LAVA



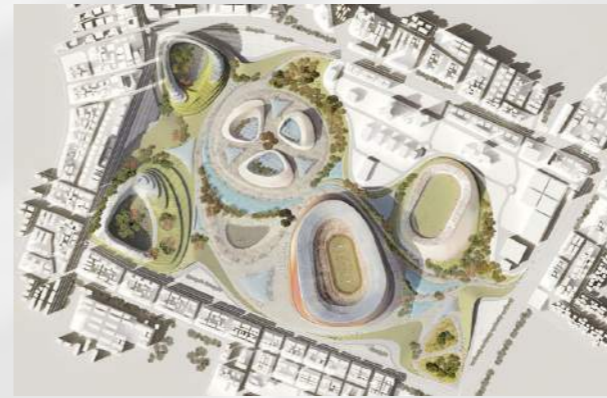
Ningbo Harbour Development, China, LAVA



Bionic Tower, High Rise Concept, LAVA



KACST Headquarter, Saudi-Arabia, LAVA



National Stadium And Sports Village, Addis Ababa, LAVA



Jugendherberge Bayreuth, Deutschland, LAVA



Psatri Saudi- Arabia, LAVA



Hangzhou International Office Center, China, LAVA

DESIGNTOPRODUCTION LATEST PROJECTS



Landmark Duisburg for Gent/Mutter



Innovation Festival Bolzano for e-group



Davos, Interconti for Oliver Hofmeister



Solarstation Prototype for LAVA

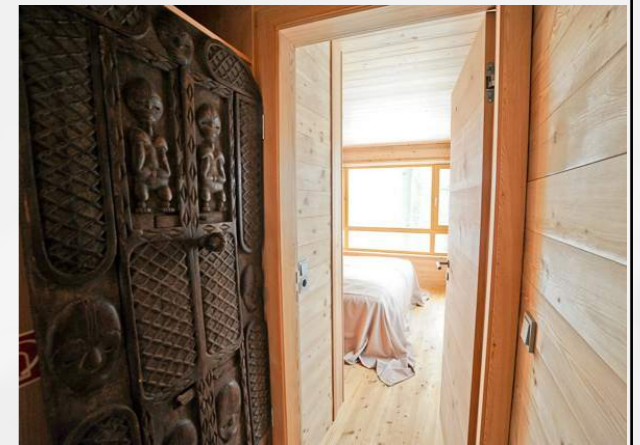
MATTHIAS FUCHS AND HELMUT DIEZ LATEST PROJECTS



München, for Olympiapark for Olympic Village 2018



Marburg, for e + Kita



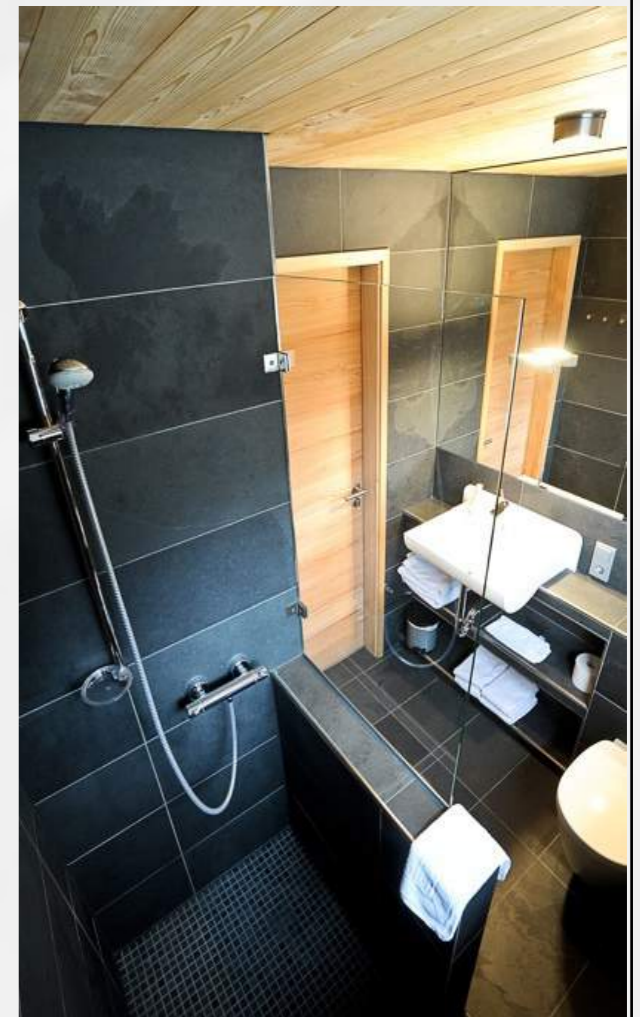
München, for Freiham München



Different Publications



Hamburg, for Elbarkaden



Resort Baumgeflüster
Treehouse Suites
Bad Zwischenahn, Germany
Wenning/ Diez



Impressum

Diez, Helmut C.
Die Zukunft von Dolphin Space

- Pavillon für Therapie, Ausbildung und
Training, sowie Wellness und Fitness

© Berlin 2015 alle Rechte bei Helmut
C.Diez

Gesamtgestaltung, Text und Grafiken
Helmut C.Diez

Pavillon Erster Entwurf:
Arnold Walz (Gebäudehülle)
Helmut C.Diez (Layout/Programm)

Bildrechte Unterwasserfotos:
Michael Scheer . Bremen

Bildrechte Projektreferenzen:
Helmut C.Diez . IPM International .
Berlin / Zürich / Istanbul

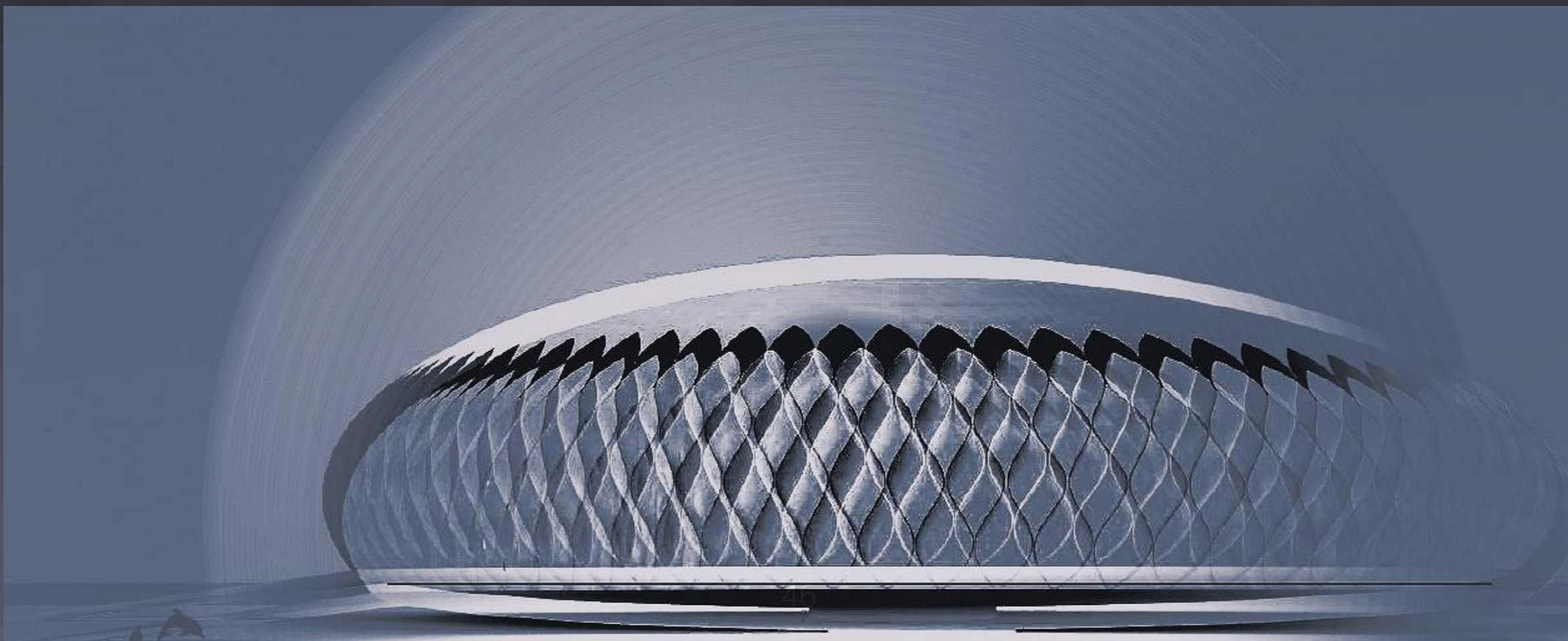
Dr.Matthias Fuchs . ee-concept .
Darmstadt

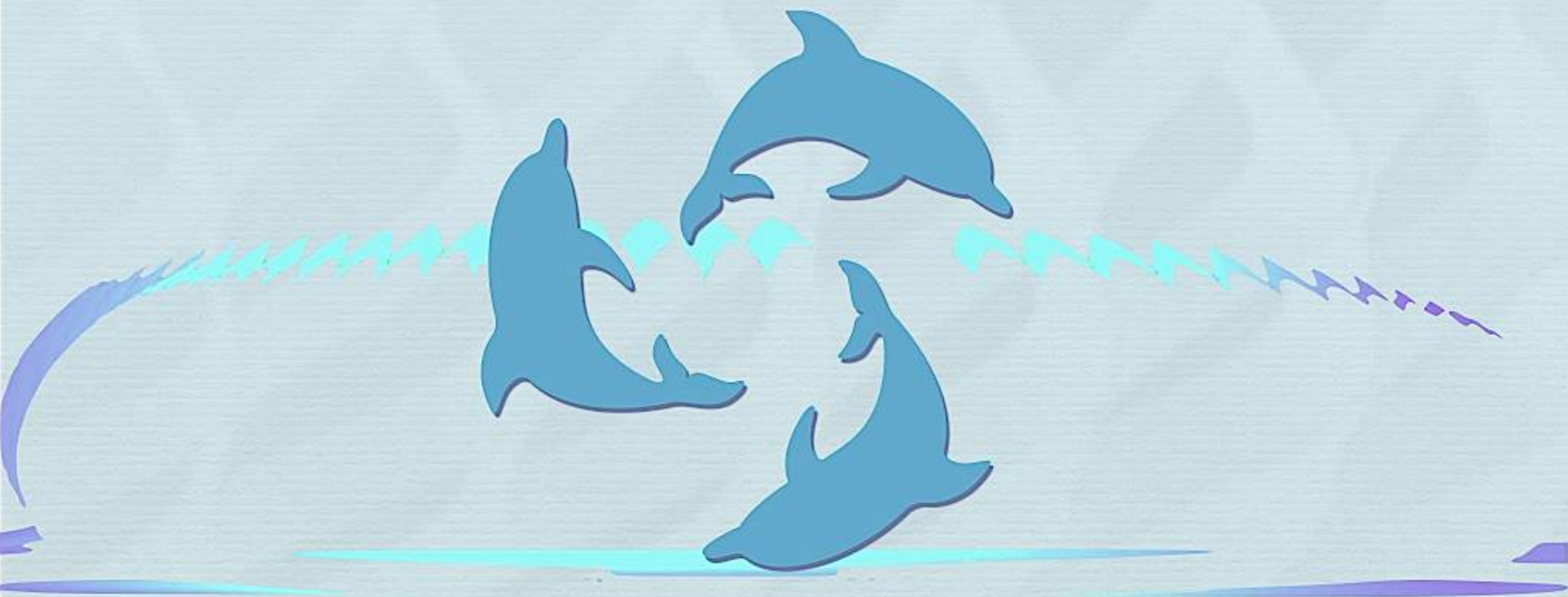
Prof.Tobias Wallisser . lava architects .
Berlin / Stuttgart / Shanghai / Sydney

Arnold Walz . walz architects /
design to production . Stuttgart / Zürich

Nachweise Medien und Wissenschaft:
www.dolphin-space.de und
www.pilot-whales.org

Kontakt: Helmut C.Diez
ipm@diez-associates.com
mobil BRD +49-177 136 1290





dolphinspace®